

DIE



In dieser Ausgabe

Gemeinderat	Seite 4
Freiwillige Feuerwehr	Seite 5
Pfarrgemeinderatswahl	Seite 7
Termine	Seite 12
Chronik	Seite 16
Gesundheit	Seite 26
Sport	Seite 27

ASSLINGER GEMEINDEZEITUNG

Zugestellt durch PostLat

30. Jahrgang, Nummer 170, 27. April 2007
An einen Haushalt der Gemeinde Assling

Ämliche Mitteilung Postgebühr bar bezahlt

Medieninhaber (Verleger), Medienunternehmen, Redaktion, Herausgeber- und Verlagsort: Gemeinde Assling, Unterassling 28, 9911 Assling, Hersteller und Herstellungsort: Oberdruck GesmbH., 9991 Strubach 70, Herausgeber, Redaktionsausschuss der Gemeinde Assling, vertreten durch den Schriftführer Josef Würzler, Unterassling 55, 9911 Assling.



Das von Andreas Passler und Oskar Huber neu errichtete Bildstöckl auf dem alten Weg nach Oberthal: Die Freskotafeln stammen von J. B. Oberkofler. Sie zierten bereits das ehemalige, von Zimmermeister Josef Stocker, errichtete Stöckl. Renoviert wurden die Bilder von Claudia Baldauf aus Sillian. (Bericht im Blattinneren, Seite 8)

Bild: Georg Weiler

...der Bürgermeister

Besuch von Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa.



Am 11. April war Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa zu Besuch bei der Fa. Theurl Holzindustrie. Nach der Besichtigung der neuen Produktionsstätte fand eine Pressekonferenz statt. Im Zuge dieses Treffens wurde auch über die Errichtung eines Gleisanschlusses in der Gewerbezone diskutiert. Dieser Gleisanschluss sollte vor allem eine Entlastung Thal-Aue bringen und allen Betrieben in der Gewerbezone eine Zugangsbahn sichern.

Sanierung Warsch-Peintner-Kaser Weg

In der Vollversammlung der Straßeninteressenschaft Warsch-Peintner-Kaser am 22.03.2007 wurde beschlossen, eine Generalsanierung der gesamten Weganlage vorzunehmen. Die Sanierung wird voraussichtlich ab Mitte Mai durchgeführt und dauert ca. 3 Wochen. Während der Dauer der Bauarbeiten herrscht eine Totalsperre des Weges, an Wochenenden ist ein Notverkehr möglich. Die Umleitung erfolgt über den Wilferntalweg.



Hangrutschung im Bereich Mitleider

Im Zeitraum vom 3. auf den 4. April 2007 gab es im Bereich Mitleider eine Hangrutschung. Aus diesem Grund musste der Weg für ein paar Tage gesperrt werden. Die Sicherung der

Hangrutschung wurde nach den Osterfeiertagen vorgenommen. Der Schaden beträgt ca. 10.000 Euro. Eine Hangsicherung mit Netzen wird in den nächsten Wochen vorgenommen.

Waldbrandgefahr

Ich möchte alle Waldbesitzer darauf hinweisen, dass im Zeitraum vom 1. Mai bis 15. September das punktuelle Verbrennen biogener Materialien außerhalb von dafür geeigneten Anlagen verboten ist.

Das Schlagbrennen oder sonstiges flächenweises Abbrennen von Pflanzenresten ist nur zulässig, wenn damit nicht der Wald gefährdet, die Bodengüte beeinträchtigt oder die Gefahr eines Waldbrandes herbeigeführt wird. Das beabsichtigte Anlegen solcher Feuer ist spätestens vor Beginn unter Angabe des Ortes und des Zeitpunktes in der Gemeinde und beim Feuerwehrkommandanten Unterweger Klaus zu melden.

Ich bitte euch, diese Richtlinien einzuhalten und der Informationspflicht an Gemeinde und Feuerwehrkommandant nachzukommen.

Überwachungskamera Müllinseln

Wie bereits in der letzten ACHSE angekündigt, werden unsere Müllinseln ab sofort videoüberwacht. Hier die ersten Schnappschüsse aus der Kamera.:



Fortsetzung nächste Seite

Holzbringungsarbeiten

Da jetzt wieder die Zeit kommt, in der es vermehrt zu Straßensperren und Behinderungen aufgrund von Holzschlägerarbeiten kommt, möchte ich an euch alle appellieren, die verhängten Wartezeiten einzuhalten. Es wird selbstverständlich versucht, die Sperrungen so kurz als möglich zu halten, jedoch ist auf einigen Wegabschnitten eine Totalsperre notwendig. Weiters bitte ich auch darum, dass solche Arbeiten durch am Wegrand geparkte Autos, nicht behindert werden.

Neuer Gemeindevorarbeiter



Zu Beginn des heurigen Jahres wurde ein neuer Gemeindevorarbeiter ausgeschrieben. Die Stelle wurde an Herrn Duregger Stephan vergeben. Stephan hat seinen Dienst am 16. April angetreten. Lieber Stephan, ich wünsch dir viel Kraft und Freude bei deiner neuen Arbeit.

Unser Gemeindearbeiter, Senfter Johannes, wird mit 31. Mai 2007 aus dem Dienst der Gemeinde Assling ausscheiden. Ab 1. Juni 2007 wird Hannes im Abwasserverband Oberes

Pustertal als Klärwärter arbeiten. Der Gemeinde Assling und dem Abwasserverband Unteres Pustertal bleibt er jedoch als Urlaubsvertretung und für Wochenenddienste im Klärwerk erhalten. Ich bedanke mich auf diesem Weg für deine geleistete Arbeit. Der Posten als Gemeindearbeiter wird im Herbst ausgeschrieben.
Bgm. Bernhard Schneider

Giro d'Italia durch Assling

Am 29. Mai 2007 macht der Giro d'Italia halt in Osttirol. Lienz ist zum zweiten Mal, nach 1994, Etappenziel.

Folgende Durchlaufzeiten sind für die Gemeinde Assling vorgesehen:

St. Justina:	16.02 Uhr
Vergein :	16.06 Uhr
Kosten:	16.11 Uhr
Bichl:	16.13 Uhr
Assling:	16.18 Uhr
Oberthal:	16.20 Uhr
Bannberg	16.27 Uhr

Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Häuser an der Strecke mit Tiroler Fahnen geschmückt würden, um ein besonders positives Erscheinungsbild zu signalisieren.

Brennmittelaktion 2007

Auch im heurigen Jahr wird vom Tiroler Hilfswerk die Brennmittelaktion durchgeführt. Anspruchsberechtigt sind Bezieher von Alters-, Witwen(r)- und Invaliditätspensionen die zu ihrer Grundpension die Ausgleichszulage beziehen. Weiters sind bezugsberechtigt Bezieher von Pensionsvorschuss.

Für die Antragsstellung gilt auch heuer wieder die vereinfachte Abwicklungsform. Personen, die bereits im vergangenen Jahr bei der Brennmittelaktion bedacht wurden, brauchen heuer keinen Pensionsabschnitt mehr vorlegen. Für diese Personen werden nur mehr in der vorgegebenen EDV-Liste die erforderlichen Angaben wie Adresse, Bankverbindung und Sozialversicherungsnummer überprüft.

Bei Neuansuchen ist wie bisher das Einkommen durch Vorlage der entsprechenden Bescheide oder Belege nachzuweisen.

Zur Berechnung mit einbezogen werden: Unfallrenten, Kriegsofferrenten, Pensionen aus dem Ausland, Waisenpensionen, Unterhaltszahlungen, sonstige Einkommen
Nicht angerechnet werden das Pflegegeld und die Familienbeihilfe.

Neuerungen gegenüber dem Vorjahr:

* Die Einkommensgrenzen wurden leicht erhöht (Alleinstehende Euro 700,-, Ehepaare und Lebensgemeinschaften Euro 1.050,-)

* Die Einreichfrist wird bis 30.09.2007 verlängert.

* Es wird in Hinkunft keine Gutscheine mehr geben, sondern einheitlich einen Pauschalbetrag von Euro 80,-

Das Tiroler Hilfswerk und die Gemeinde Assling hoffen, dass die Brennmittelaktion auch heuer wieder rasch, unbürokratisch und problemlos abgewickelt werden kann.

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 20. März 2007

Festsetzung des Gesamtlagebetrages nach § 10 der Tiroler Waldordnung für das Jahr 2007

Der Gemeinderat der Gemeinde Assling beschließt einstimmig für das Rechnungsjahr 2007 den Gesamtlagebetrag zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für das Forstaufsichtsorgan gemäß § 10 der Tiroler Waldordnung, LGBl. 29/1979 mit **□ 9098,43** festzusetzen.

Genehmigung und Bedeckung außer- und überplanmäßiger Mehrausgaben für das Rechnungsjahr 2006

Der Gemeinderat der Gemeinde Assling beschließt einstimmig, die laut Aufstellung der Kassenverwaltung im Rechnungsjahr 2006 ausgewiesenen außer- und überplanmäßigen Mehrausgaben der Gemeinde Assling im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt, soweit diese der Genehmigungspflicht durch den Gemeinderat unterliegen, nachträglich zu genehmigen und mit den im selben Rechnungsjahr erzielten Ausgabeneinsparungen und Mehreinnahmen zu bedecken.

Beratung und Beschlussfassung über den vom Bürgermeister erstellten Jahresabschluss der Gemeinde Assling für das Rechnungsjahr 2006

Der vom Bürgermeister mit der Gemeindefinanzverwaltung erstellte Rechnungsabschluss der Gemeinde Assling für das Rechnungsjahr 2006 wurde vom Überprüfungsausschuss vorgeprüft und wurde in der Zeit vom 05.03.2007 bis 19.03.2007 in der Gemeindekanzlei Assling während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Einwendungen wurden während der Auflagefrist keine eingebracht.

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Assling für das Rechnungsjahr 2006 weist folgende Gesamtziffern auf: (siehe nebenstehende Tabelle!)

Beratung und Beschlussfassung über Nutzungsrechte im Aufenthaltsraum des FF-Haus Klausen

Bezüglich der Nutzungsrechte des Aufenthaltsraumes im FF-Haus Klausen wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass alle Vereine, die beim Bau des Hauses mitgeholfen haben, Zutritt zum Aufenthaltsraum haben sollen. Die Koordination soll der Kommandant der FF-Gruppe übernehmen. Eine genaue Regelung wird nach Fertigstellung der Bauarbeiten getroffen.

Ansuchen der Weggemeinschaft Warsch-Peintner-Kaser um Weiterführung der bisherigen Beitragsleistung

Bezüglich dieses Antrages der Weggemeinschaft Warsch-Peintner-Kaser wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, weiterhin einen Beitrag von 50 % der tatsächlich anfallenden Baukosten zu leisten. Eventuell anfallende Interessentschaftsbeiträge sind in die 50 % einberechnet und werden von der Gemeinde Assling nicht zusätzlich geleistet. Der Beitrag an die Weggemeinschaft Warsch-Peintner-Kaser wird nur gewährt, wenn folgende Punkte erfüllt sind:

- * die Rechnungslegung der Weggemeinschaft an die Gemeinde erfolgt in Form einer detaillierten Auflistung, alle Rechnungen sind in Kopie beizulegen,
- * Investitionen der Weggemeinschaft müssen der Gemeinde frühzeitig bekannt gegeben werden, damit sie im Gemeindebudget berücksichtigt werden können,
- * jährlich ist der Gemeinde das Budget

der Weggemeinschaft vorzulegen, welches vom Bürgermeister zu genehmigen ist.

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, diese Richtlinien bezüglich Beitragsleistungen bei allen Weggemeinschaften, wo von der Gemeinde Assling freiwillige Beiträge geleistet werden, anzuwenden. Die betreffenden Weggemeinschaften werden schriftlich darüber informiert.

Genehmigung der Schlussvermessung des Güterweges Untertrojer - Untermair

Die Schlussvermessung des Güterweges Untertrojer – Untermair lt. Vermessungsurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, GZ. 8146/2006 vom 13. Februar 2007 wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Ansuchen des Herrn Unterweger Helmut um Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke 417 und 419, beide KG Oberassling

Vom Gemeinderat wird einstimmig folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen:

Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich des Grundstückes 417, KG Oberassling von derzeit landwirtschaftliches Mischgebiet nach § 40 Abs. 5 in künftig Sonderfläche Hofstelle auf verschiedenen Flächen – Wirtschaftsgebäude nach § 44 Abs. 8, sowie einer Teilfläche des Grundstückes 419, KG Oberassling von derzeit teilweise Freiland nach § 41 und teilweise Sonderfläche Hofstelle nach § 44 in künftig

Sonderfläche Hofstelle auf verschiedenen Flächen – Wohngebiet und landwirtschaftliches

Ordentlicher Haushalt		Einnahmen	€	3.596.590,45
		Ausgaben	€	3.624.242,87
		Einnahmerückstände	+€	236.372,27
		Ausgabenrückstände	-€	104.160,87
		Jahresergebnis	€	104.558,98
Außerordentlicher Haushalt		Einnahmen Abstattung	€	419.994,57
		Ausgaben Abstattung	€	419.838,71
		Kassenfehlbestand	€	+155,86
		Einnahmerückstände	€	0,00
		Ausgabenrückstände	-€	-155,86
		Jahresergebnis		0,00

Fortsetzung
nächste Seite

98. Jahreshauptversammlung der FF Assling

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Assling stand wieder einmal ganz im Zeichen von Ehrungen langjähriger Mitglieder

Kommandant Klaus Unterweger kann zur 98. Jahreshauptversammlung 101 Feuerwehrkameraden, von der BH Lienz Hr. Dr. Singer, Bürgermeister Bernhard Schneider, den Stellvertreter Theurl Georg und Gemeinderäte, Bez. Feuerwehnspektor Stefan Hans, Abschnittskommandant Friedl Obert-

Fortsetzung: Gemeinderat

Nebengebäude nach § 44 Abs. 8, alle TROG 2006, LGBl. 27/2006.

Ansuchen von Frau Maria Felder um Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes 588/2, KG Schrottendorf

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. 588/2, KG Schrottendorf, von derzeit Landwirtschaftliches Mischgebiet nach § 40 Abs. 5 in künftig Landwirtschaftliches Mischgebiet nach mit einem zugelassenen Freizeitwohnsitz nach § 12, alle TROG 2006, LGBl. 27/2006.

Ansuchen der Zimmervermieter der Gemeinde Assling um Regelung bezüglich einheitlichem Beschilderungssystem im gesamten Gemeindegebiet

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Dorferneuerungsausschuss mit diesem Projekt beschäftigen wird. Als erster Schritt ist zu erheben, wo und in welcher Form eine Beschilderung notwendig ist. Mit dieser Erhebung wird demnächst begonnen.

Beschlussfassung über Syndikatsvertrag mit der Osttirol Werbung GmbH

Der Syndikatsvertrag mit der Osttirol Werbung GmbH wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Thomas Jungmann

scheider und den Postenkommandant vom Gend. Posten Mittewald, Hans Rudi Wolf begrüßen.

Die Abhaltung der Gedenkminute galt den verstorbenen Kameraden der FF-Assling Goller Karl (LG Mittewald), Lukasser Anton (LG Burg Vergein) und Wurzer Josef (LG Kosten).

Dem Kommandanten ist es ein besonderes Anliegen, sich noch einmal in aller Öffentlichkeit für den großen Einsatz bei den Einsätzen und Übungen im abgelaufenen Jahr zu danken.

Besonderer Dank gilt allen, die beim Großbrand in Kosten „Plazoller“ so fleißig und ausdauernd im Einsatz waren.

Das KLF für die LG Assling wurde bestellt und wird voraussichtlich im Juli dieses Jahres angeliefert teilt der Kommandant mit.

Er berichtet dass für den Gerätehausbau in Klausen die Formalitäten bereits erledigt worden sind und die Bauverhandlung bereits stattgefunden hat.

Kommandantstellvertreter Kurt Jungmann bringt den statistischen Bericht vor:

Die Freiwillige Feuerwehr Assling verzeichnet zurzeit 193 Mitglieder: davon 133 Aktive 60 Reservisten.

Im Jahr 2006 wurde zu 13 Brandsicherheitswachen, 6 Brandeinsätzen und zu 15 technischen Einsätzen ausgerückt. Dabei waren 328 Mann 1662 Stunden im Einsatz.

Brandeneinsätze:

13. 2. bis 15. 2. 06: Großbrand Plazoller

3. 3. 06: Fahrzeugbrand – Mittewald-Bahnhof

4. 7. 06: Mittewald Sportplatz – Kleinstbrand

27. 10. 06: Steinwiese – Kuenzeralm

4. 11. 06: Sägewerk – Brand Rindenlager

7. 11. 06: Sägewerk – Brand Rindenlager

Technische Einsätze:

10. 2. 06: Wohnstraße Assling – Kanal geöffnet

20. 3. 06: Personenbergung

Thal (Toni Steig)

1. 5. 06: Verkehrsunfall Mittewald (Anras)

12. 5. 06: Wohnstraße Assling – Kanalspülung

25. 5. 06: Giro – Absperredienst

26. 5. 06: Kristeintal Marwiese – Fahrzeugbergung

12. 6. 06: Dolomitenrundfahrt – Verkehrssicherheitsdienst

18. 6. 06: Verkehrsregelung Musikfest Assling

29. 6. 06: Überflutung Bundesstraße Thal-Bahnhof

3. 7. 06: Fahrzeugbergung in Kosten (Plazoller)

3. 7. 06: Verkehrsunfall Mittewald (Anras)

6. 8. 06: Sturminsatz Thal

12. 10. 06: Verkehrsunfall Mittewald (Anras)

18. 10. 06: Verkehrsunfall Millionenmauer

1. 11. 06: Verkehrsunfall Thal/Wilfern Bahnübergang

Die Fahnenabordnungen rückten insgesamt zwölfmal aus.

Teilgenommen wurde an:

Bezirksfeuerwehrtag in Nussdorf/Debant, Fahrzeugweihe Thurn, Fahnensegnung Glanz, Gerätehauseinweihung St. Johann i. W., sowie diverse Bezirks- und Abschnittssitzungen.

Drei Kameraden besuchten einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Telfs.

1 Einsatzleiterlehrgang, 1 Gruppenkommandantenlehrgang, 1 Grundlehrgang

In den einzelnen Löschgruppen der FF-Assling wurden insgesamt 83 Übungen abgehalten, weiters Funkübungen und Übungen mit schwerem Atemschutz.

Zwei Gruppen bestanden erfolgreich das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze.

In der Kameradschaft wurden einige

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Feuerwehr

Veranstaltungen innerhalb der Löschgruppen durchgeführt. Der Stellvertreter Kurt Jungmann bedankt sich für die geleistete Arbeit aller Kameraden.

Fünf Jungfeuerwehrmänner wurden im Rahmen der Versammlung angelobt:

Gasser Patrik	LG Mittewald
Vergeiner Matthias	LG Mittewald
Wolf Florian	LG Mittewald
Peintner Michael	LG Schrottendorf
Unterweger Christian	LG Schrottendorf

Folgende Kameraden haben die Medaille für Tätigkeiten im Feuerwehr- und Rettungswesen vom Land Tirol erhalten.

**25 Jahre**

Gasser Johann	LG Thal
Mair Johannes	LG Bannberg
Pargger Franz	LG Kosten
Wurzer Gerhard	LG Kosten

**40 Jahre**

Fuchs Otto	LG Assling
Lukasser Erwin (Oberst)	LG Kosten
Lukasser Gotthard (Huber)	LG Assling
Mayr Rudolf (Platzler)	LG Assling
Peintner Josef	LG Schrottendorf
Stocker Siegfried	LG Assling
Theurl Josef (Oberascher)	LG Assling
Unterweger Klaus	LG Thal
Unterweger Paul	LG Thal

**50 Jahre**

Lukasser Felix	LG Kosten
Schneider Norbert	LG Thal
Stocker Franz	LG Assling
Stocker Konrad	LG Oberthal
Stocker Peter	LG Oberthal
Theurl Johann	LG Kosten
Unterweger Edmund	LG Kosten
Unterweger Rudolf	LG Schrottendorf
Unterweger Rudolf	LG Bichl

Dr. Singer Bert, Bürgermeister Bernhard Schneider, Feuerwehrinspektor Hans Stefan und Abschnittskommandant Fried Obertscheider nahmen die Ehrungen vor.

Dr. Singer, Bürgermeister Bernhard Schneider, Bezirksfeuerwehrinspektor Hans Stefan, Abschnittskommandant Fried Obertscheider und Postenkommandant Hans-Rudi Wolf betonten in ihren Ansprachen besonders die Wichtigkeit der Freiwilligen Feuerwehren.

Sie gratulierten den Angelobten und geehrten Kameraden wünschten Ihnen weiterhin alles Gute.

„Besonders für die jungen Kameraden ist es wichtig in einer Gemeinschaft zu sein, die ein besonderes Ziel verfolgen,“ betont Dr. Singer. „Es ist nicht selbstverständlich, dass Feuerwehrkameraden sich unentgeltlich zur Verfügung stellen und sich in eigene Gefahr bringen.“

Bürgermeister Schneider:

Die Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr ist sehr gut, und er bedankt sich für die vielen geleisteten Stunden bei den Übungen und Einsätzen.

Ebenfalls betont Schneider, dass die Feuerwehr die volle Unterstützung vom gesamten Gemeinderat hat und sämtliche Vorhaben einstimmig beschlossen wurden. Er bedankt sich bei der Feuerwehr, der Gemeinde und der Dorfgemeinschaft für außerordentliche Hilfeleistung beim Großbrand in Kosten „Plazoller“ im Feber 2006.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Baubeginn für das FF-Haus Klausen voraussichtlich im März d. J. erfolgen wird.

Er betont, dass er vor allem durch den Landesrat Steixner einen Befürworter für das Bauvorhaben hat. Die Hauptbegründung liegt vor allem in der Zusammenlegung der Löschgruppen Dörfel und Schrottendorf, und dass kein Prunkbau sondern eigentlich nur eine notwendige Unterkunft gebaut wird. „Die Anschaffungen sind teilweise bescheiden, es ist jedoch wichtig,

Fortsetzung nächste Seite

Pfarrgemeinderatswahl



Am Samstag 17. und Sonntag, 18. März 2007 fand in den Pfarreien der Gemeinde Assling die Pfarrgemeinderatswahl statt.

Unter dem Motto „Lebensräume gestalten, Glaubensräume öffnen“ wurden heuer in allen Pfarrgemeinden, so auch in den Pfarreien der Gemeinde Assling, die neuen Pfarrgemeinderäte für die kommenden 5 Jahre gewählt.

Pfarrgemeinde Assling

Frauen:

STOCKER Maria, Oberthal 18,
NIEDERWIESER Rita, Oberassling 54
JUNGMANN Christa, Herol 5

Männer:

LUKASSER Reinhard, Oberassling 11
THEURL Josef, Unterassling 54
DUREGGER Stefan, Bichl 3

Jugend:

THEURL Monika, Unterassling 54
KONTRINER Theresa, Bichl 15
THEURL Sarah, Unterassling 56

Pfarrgemeinde Bannberg

Frauen:

MAIR Martha, Bannberg 38
MAIR Vroni, Bannberg 39
KLINGLER Traudl, Bannberg 26

Männer:

MAIR Stefan, Bannberg 45

Jugend:

MAIR Karin, Bannberg 33
MAIR Florian, Bannberg 33

Die konstituierende Sitzung findet erst statt.

Pfarrgemeinde Mittewald

Amtliche Mitglieder:

Cons. HUBER Josef, 9900 Lienz,
Pfarrmoderator
AUSSERDORFER Helmut, Mittewald
48a, Anras, Pfarrkurator

Frauen:

JUNGMANN, Barbara, Mittewald 101,
Assling
STRÖBL-LINDER Sandra, Mittewald
155, Assling
OBERTHALER Elisabeth, Mittewald
75a, Anras

Männer:

MAIR Reinhard, Mittewald 154, Assling
THEURL Josef, Mittewald 161, Assling
OBERTHALER Alfred, Mittewald 75a,
Anras

Jugend:

RAUCHEGGER Markus, Mittewald
102, Assling
JUNGMANN Katrin, Mittewald 101,
Assling
MAIR Philipp, Mittewald 154, Assling

Berufene Mitglieder:

SCHNEIDER Erika, Mittewald 185,
Assling

Bei der Konstituierung wurde Mair Reinhard zum Obmann und Oberthaler Alfred zum Obmannstellvertreter des PGR gewählt

Pfarrgemeinde St. Justina

Amtliche Mitglieder:

SCHNEIDER Manfred, St. Justina 10,
Pfarrkoordinator
GATTERER Josef, St. Justina 13,
Pfarrkirchenrat

Frauen:

VERGEINER Ruth, Burg 4
NIEDERWIESER Maria, Burg 10
BACHMANN Rosa, Vergein 10

Männer:

HOFMANN Simon, Vergein 3
GUTSCHER Ferdinand, St. Justina 14

Jugendliche:

BACHMANN Andreas, Vergein 10
SCHNEIDER Tamara, St. Justina 8a
SCHNEIDER Julia, St. Justina 10
BACHMANN Katharina, Vergein 10

Anlässlich der Konstituierung wurde Schneider Manfred wieder zum Obmann und Bachmann Andreas zum Obmannstellvertreter gewählt

Pfarrgemeinschaft St. Korbinian

Frauen:

LUKASSER Maria-Luise, Aue 51
LUKASSER Hildegard, Römerweg 10
OBERLOJER Annelies, Aue 9

Männer:

LUKASSER Sepp, Aue 43
BODNER Klaus, Aue 75
UNTERWEGER Michael, Aue 97a

Jugend:

BODNER Tobias, Aue 75
LIBISELLER Carina, Wilfern 17
UNTERWEGER Florian, Aue 100

OW

Fortsetzung: Feuerwehr

dass die Feuerwehr eine gute Ausrüstung erhält“ meint der Bürgermeister.“

Ein weiterer Anschaffungspunkt wird in absehbarer Zukunft noch die digital gesteuerten Sirenen sein.

Die Sirenen sind nicht nur für die Feuerwehren nötig, sondern vor allem für die Zivilschutzalarmierung, wofür das Land zuständig ist. Deshalb findet auch alljährlich im Oktober eine Probelarmierung statt.

Bürgermeister Schneider bedankt sich nochmals für die geleistete Arbeit und gute Zusammenarbeit, besonders beim Vorstand und Kommandant Klaus Unterweger.

Bezirksinspektor Stefan informiert, dass die Alarmierung in Zukunft nicht mehr wie bisher über die Polizei erfolgen wird,

sondern über eine eigene digitale Funkschiene. Die Alarmierung geht bei der Landesleitstelle in Innsbruck ein. Die Feuerwehren haben in der Zentrale ein so genanntes Alarmfax zu installieren, wo von der ILLS die notwendigen Alarmdaten eingehen werden und somit die Hilfeleistung effizienter erfolgen kann.

Ebenfalls ist mit der Digitalisierung des Funkes eine Zusammenarbeit mit den anderen Blaulichtorganisationen möglich.

Kommandant Klaus beendet die Jahreshauptversammlung mit der Bitte um wieder fleißigen Einsatz bei den Übungen und hoffentlich wenigen Einsätzen.

Sängerehrung beim Kirchenchor St.Korbinian

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Proberaum des Kirchenchores wurden langjährige, verdiente Sänger geehrt. Da unser Chor eine Doppelfunktion ausübt, vergab auch der Tiroler Sängerbund an diesem Abend Ehrenzeichen.

Die Neuwahl des Vorstandes brachte außer der Kassiertätigkeit keine Änderung. Anton Höller übergab nach 33 Jahren vorbildlicher und gewissenhafter Arbeit auf Grund seines Sportunfalles die Kasse an Helene Erhart.

Das tolle Büffet serviert von Hannes Unterweger mit seinem Team gab der Feier noch einen genüsslichen Abschluss.

Geehrt wurden:

Hildegard Lukasser	40 Jahre
Anneliese Lukasser-Weitlaner	25 Jahre
Gertrud Walder	25 Jahre
Ignaz Mair	25 Jahre
Johann Pölt	25 Jahre
Karin Walder	20 Jahre,
davon jetzt schon das 8. Jahr	Chorleiterin
Ulrike Hörtnagel	20 Jahre
Helene Erhart	10 Jahre
Hans-Jörg Pargger	10 Jahre
Edi Unterweger	10 Jahre



Bgm. Bernhard Schneider, Hildegard Lukasser, 40 Jahre, mit Obmann Josef Oberforcher mit Chorleiterin Karin Walder
Text und Fotos: Elfriede Walder



Die Geehrten des Kirchenchores St. Korbinian. Hinten, links: Bürgermeister Bernhard Schneider, Zweiter von rechts: Obmann Josef Oberforcher Dritte von rechts: Chorleiterin Karin Walder

Neu errichtetes Dreifaltigkeitsstöckl in Unterassling

Andreas Passler kaufte von der Agrargemeinschaft Assling ein kleines Grundstück, auf dem auch ein Dreifaltigkeitsstöckl steht. Was aber niemand mehr genau wusste: Es gehörte zur Agrargemeinschaft Assling. Andreas wollte schon früher einmal unterhalb des Passler Feldes, am alten Weg

nach "Thole" ein Bildstöckl errichten. Damals wurde ihm das aber untersagt. So bot sich nun unerwartet die Gelegenheit mit dem Grundstück auch das alte Dreifaltigkeitsstöckl zu erwerben, allerdings mit der Zusage, das Stöckl zu pflegen und zu erhalten. Da aber die Holzkonstruktion, errichtet vor

zirka einem halben Jahrhundert von Zimmermeister Josef Stocker, im Holzkern von Ameisen stark zerfressen war, errichtete Andreas das Stöckl vollkommen neu. Gemeinsam mit seinem Cousin Oskar Huber, der auch schon vor ein paar Jahren das Wegkreuz nahe dem Sonneckhof neu aufgestellt hatte, wurde das Stöckl in einer zierlichen Bauweise am alten Platz neu errichtet. Die Freskotafeln von J. B. Oberkofler, darstellend die heilige Dreifaltigkeit, St. Ulrich und Bischof Hartmann, wurden wieder eingesetzt. Die Freskos wurden aufgefrischt von Frau Claudia Baldauf aus Sillian, der Schwägerin von Andreas.

Somit darf wohl auch einmal ein Dankeschön all denen gesagt werden, die zur Erhaltung des Kultur- und Glaubengutes in unserer Gemeinde beitragen. Vergelt's Gott!



Text: Nilo, Foto: Loise Passler

Unsere Gärten sind Nahversorger

Mit kaum einem anderen Thema sind derzeit so viele Emotionen, Wünsche und Geschäfte verbunden wie mit dem „Garten“ und kaum zu einem anderen Gebiet gibt es so viele Bücher. Im Vordergrund stehen dabei meist Anleitungen zur natürlichen, biologischen, traditionellen und bäuerlichen Gartengestaltung. Wer schaut dabei noch unvoreingenommen und neugierig auf jene, die seit Generationen für Medien und den Markt unspektakulär gärtnern?

In dem Buch "Übern Zaun g'schaut", von unserem Mitglied Brigitte Vogl-Lukasser, rücken die Bäuerinnen bzw. Gärtnerinnen selbst mit ihrer Sicht- und Arbeitsweise in den Mittelpunkt. Auf einen kleinen Fleckchen Erde, in den Gärten dieser Bäuerinnen, wird nicht nur Nützliches und Schönes, Altbewährtes und Neues, sondern auch Selbstbewusstsein und die Freude am Bäuerinnendasein kultiviert. Es handelt nicht davon, wie zu gärtnern ist, sondern davon wie und warum gegärtnert wird. Dieses Buch ist ein authentisches Fenster in die gelebte Bauerngartenkultur Tirols und gibt der Stimme jener Gehör, die oft unbeachtet von unserer Gesellschaft, vielfältig auf kleinstem Raum und zur Freude vieler Menschen, wirtschaften.



Tyrolia Deckblatt, Brigitte Lukasser

Bild: Brigitte Vogl-Lukasser

Da das Buch in der Erstauflage nach kurzer Zeit vergriffen war, ist es sehr erfreulich, dass es ab Ende April wieder erhältlich ist. Die zweite, im Text unveränderte Auflage des gleichnamigen Buches aus dem Jahr 2003, wurde diesmal nicht mehr im Eigenverlag sondern im Tyrolia Verlag neu aufgelegt.

Tag der offenen Gartentür 2006

Bei der Landesfeier am 24. März 2007 „Grünes und blühendes Tirol“ im Kulturhaus Hall erhielten unsere Mitglieder Brigitte Lukasser „Peintner“ und Brigitte Vogl-Lukasser „Binder“ als Dank für die Bereitschaft den Garten für die Öffentlichkeit beim Tag der offenen Gartentür zu öffnen, vom Landeshauptmann Herwig van Staa eine Urkunde überreicht. Diesem Dank möchten wir uns vom Obst- und Gartenbauverein Assling anschließen.



t v.L.: Brigitte Vogl-Lukasser, LH Dr. Herwig van Staa, Brigitte Lukasser, Josef Tauber, dahinter Manfred Putz. Bild: Ludwig Wurnitsch

„Schlaue gärtnern anders“, unter diesem Motto veranstaltet das ländliche Fortbildungsinstitut über Initiative der Asslinger Ortsbäuerin Elsa Theurl am 24.4.2007 einen Motivationsvortrag über naturnahe Anbaumethoden, Permakultur, Bodenfruchtbarkeit mit Kompost...Referentin Monika Bachlechner Die Veranstaltung fand bei Bibe Lukasser, Oberassling 8 statt.

Siegfried Stocker

Biologischer Pflanzenschutz im Haus- und Kleingartenbereich

Bevorzugung von Nützlingen - gesündere Nahrungsmittel - Ausgeglichenheit in der Natur

Zu diesem interessanten Thema hält Dipl. Ing. Sylvia Taubenböck von der Landeslandwirtschaftskammer Innsbruck einen PowerPointvortrag mit Begehung im Garten und Diskussion. Verschiedenes Anschauungsmaterial wird gezeigt.

Wo: im Gasthaus Walter Stub'n

Wann: Freitag, 18. Mai 2007, um 19:00 Uhr

Begehung in Gärten, um 20:00 Uhr PowerPointvortrag mit Diskussion

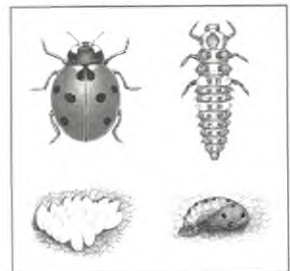
Der Obst- und Gartenbauverein Assling laden alle Interessierten an Natur und Umwelt zu diesem aktuellen Thema recht herzlich ein und freuen sich auf euer Kommen.

Die Teilnahme ist kostenlos. **Obmann Siegfried Stocker**

Florfliege



Marienkäfer



Jahreshauptversammlung der Warscher Schützenkompanie

Zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 24. März 2007, konnte Hauptmann Johann Markl, Vize-Bgm. Georg Theurl, Bataillonskommandant Hans Obrist, Major Leonhard Strasser und die anwesenden Schützen begrüßen.

In einer Gedenkminute gedachten wir unseren verstorbenen Kameraden Philip Eberhard und Josef Wurzer. Anschließend berichtete Hauptmann Markl über die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

- * Prozessionen zu Dreifaltigkeit, Fronleichnam, Herz Jesu und Maria Himmelfahrt
- * Villacher Kirchtag
- * Bataillonsschützenfest in Sillian
- * Begräbnisse von Philip Eberhard und Josef Wurzer
- * Schützenball

Abordnungen:

- * Begräbnisse von Dr. Othmar Doblander und Toni Holzzeisen in Neustift
- * Alpenregionsfest in Brixen
- * Ausstellungseröffnung in der Tammerburg
- * Einweihung vom Schützenkreuz beim Steirwieseck
- * Besuche bei älteren Mitgliedern, die einen runden Geburtstag feiern durften.

Über die Aktivitäten der Jungschützen berichtete Betreuer Josef Theurl:

- * Vereinsschießen im Schützenheim
- * Wanderung zum Sichelsee, danach Grillen bei Mitleider Hütte
- * Teilnahme am Bezirks- und Landesschießen
- * Fußballturnier der Jungschützen in Thal und St. Jakob
- * Zeltlager in der Vidrol

Kassier Christian Theurl berichtete über den durchaus positiven Verlauf des Schützenballes und bedankte sich für die fleißige Arbeit der Marketenderinnen und auch bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung. Besonderer Dank gilt auch den Agrargemeinschaften für ihre Unterstützung, sowie privaten Spendern.

Vize-Bgm. Georg Theurl bedankt sich für das würdige Auftreten der Schützen bei Prozessionen und Beerdigungen und lobte die ausgezeichnete Jugendarbeit in unserem Verein.

Bataillonskommandant Hans Obrist überbrachte die Grüße des Bataillons und freute sich über die große Disziplin, die in unserer Kompanie herrscht und dankte für die vielen Ausrückungen.

Major Leonhard Strasser hielt ein Referat zum Thema: „Wie können Schützen eine Oase in der Wüste sein?“

„Ein unbekannter Verfasser schrieb folgende Legende: Ein „moderner“ Mensch verirrte sich in der Wüste. Die unbarmherzige Sonnenglut hatte ihn ausgedörrt. Da sah er in

einiger Entfernung eine Oase. Aha, eine Fata Morgana, dachte er, eine Luftspiegelung, die mich narret. Denn in Wirklichkeit ist gar nichts da. Er näherte sich der Oase, aber sie verschwand nicht. Er sah immer deutlicher die Dattelpalmen, das Gras und vor allem die Quelle. Natürlich eine Hungerphantasie, die mir mein halb wahnsinniges Gehirn vorgaukelt, dachte er. Solche Fantasien hat man bekanntlich in meinem Zustand. Jetzt höre ich sogar das Wasser sprudeln. Eine Gehör-Halluzination. Wie grausam die Natur ist.

Kurze Zeit später fanden ihn zwei Beduinen tot. „Kannst du so etwas verstehen?“, sagte der eine zum anderen. „Die Datteln wachsen ihm beinahe in den Mund. Und dicht neben der Quelle liegt er verhungert und verdurstet. Wie ist das möglich?“ Da antwortete der andere: „Es war ein moderner Mensch.“

Eile und Hast, Profitgier und Neid, Unzufriedenheit und Skepsis sind Eigenschaften in dieser modernen Welt. Der sogenannte „moderne“ Mensch hat Sehnsucht nach der Quelle des Lebens, sucht sie aber in Lärm und Hektik, in Verheißungen zweifelhafter Propheten, in Genusssucht und Betäubung, in Geschäftstätigkeit und Habgier. Schein statt Sein wird selbst in der Werbung verkündet, die uns ständig berieselt.

Der moderne Mensch, die Oase vor Augen, die Quelle, die Datteln in Reichweite, verhungert und verdurstet, nur weil er modern sein will.

Sind wir Schützen denn keine moderne Menschen? Sind wir Menschen, die ausschließlich in der Vergangenheit leben, längst vergangenen Zeiten nachhängen? Verhungern und verdursten auch wir – die Oase, die Quelle erkennend – weil wir unbedingt „modern“ sein wollen? Sind auch wir geplagt von Halluzinationen und Hungerphantasien?

Wir Schützen haben in der Wüste der modernen Welt die Chancen, Oase zu sein, indem wir die Werte, die wir zu unseren Grundsätzen erklärt haben, nicht nur auf dem Papier anerkennen, sondern sie auch umsetzen und im Alltag zu leben versuchen. Wenn wir unsere Statuten nur als Lippenbekenntnis betrachten, dann sind auch wir „moderne“ Menschen, die an der Quelle verdursten und bei der vollen Schüssel verhungern.

Oase zu sein heißt, in dieser Wüste von Unglauben, Intoleranz, Habgier und Neid die Quelle zu suchen. Schöpfung bewahren und sie zum Wohl der Menschen mitgestalten können wir nur dann, wenn wir dem Schöpfer – Gott – mit aller Konsequenz die Treue halten, wie es auch in unseren Statuten steht.

Wie kann jemand, der diese Treue aufkündigt, indem er aus der Kirche austritt, eine Schützenkompanie führen? Was denken Kameraden, die einen, der die Treue zu Gott ablehnt, zu ihrem Hauptmann wählen, wo doch jede Feier, die Schützen

Fortsetzung nächste Seite

Musikalischer Frühlingsauftakt der Seniorengruppe Assling

Das Motto für den „Vor-Josefi Nachmittag“ am 18. März 2007 im Kultursaal Assling lautete: „Mir freien ins auf'n Langes“.

Dementsprechend frühlingshaft war der Saal einladend geschmückt und alle Vorbereitungen für einen unterhaltsamen, sowie kulinarischen Sonntagnachmittag getroffen worden.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten „Die Seespitzler“ – eine urige Volksmusikgruppe aus dem Defregental, sowie der „Männerchor St. Justina“ unter der Leitung von Prof. Josef Vergeiner. Ihr perfekter Liedervortrag erfreute und gefiel dem Publikum sehr und eine „Draufgabe“ gab es zusätzlich.

Bibi Lukasser war für die verbindenden Texte und lustigen Geschicht'ln und Witze zuständig, wobei ihr bestens gelungen ist, die Lacher auf ihrer Seite zu haben.

Unser Obmann konnte an die 100 Teilnehmer willkommen heißen und gab zum Schluß auch der Freude Ausdruck über die gute Auswahl der Veranstaltung. Auch Alt-Ehrenobmann Josef Theurl meldete sich zu Wort, indem er vollen Lobes war, dass „seine“ Seniorenarbeit so vortrefflich weitergeführt



und auch angenommen wird.

Ein großer Dank gebührt den freiwilligen Helfern, die sich immer wieder bereit erklären mitzuhelfen, wo sie gebraucht werden.

Dem Obmann Josef Peintner und seinem „Team“ ebenfalls ein herzliches Vergelts Gott.

Text: Barbara Weiler, Foto: Erwin Lukasser

Fortsetzung: Warscher Schützen

begehen, mit dem Bekenntnis zu Gott beginnt? Hält da nicht auch die Wüste des modernen Menschen Einzug in unseren Reihen, indem wir an der Quelle verdursten, weil mir meinen, sie sei nur vorgegaukelt? Ist der moderne Mensch zu stolz sich in Demut zu beugen, damit er aus der Quelle, die er spürt, trinken kann? Darüber sollten wir nachdenken!“

Obmann Hannes Gamper bedankte sich bei den Schützen und Marketenderinnen für die fleißige Arbeit und berichtete über den Beschluss des Vorstandes neue Trachtenhosen aus Hirschleder anzuschaffen. Da diese Investition die finanziellen Möglichkeiten unserer Kompanie übersteigt, müssen auch die Schützen einen gewissen Selbstbehalt beitragen.

Stefan Lukasser bedankte sich für die 560 Arbeitsstunden, die von den Schützen beim Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes geleistet wurden.

Zum Abschluss appellierte Hauptmann Markl an alle, fleißig bei den Proben und Ausrückungen teilzunehmen und schloss die Versammlung.

Schriftführer
Hermann Possenig

Veranstaltungen der Asslinger Senioren Änderungen

Freitag, 4. Mai 2007

Jahreshauptversammlung

Ort: Gasthof Trojer

Zeit: 15.00 Uhr

Vortrag von Franz Webhofer, Verwalter der Osttiroler Wohn- und Pflegeheime; Ehrungen langjähriger Mitglieder

Donnerstag, 19. Juni 2007

Tagesausflug:

Reiseziele: Bozen – Schloss Sigmundskron (Ausstellung Reinhold Messner)

Hinfahrt über Bruneck – Brixen – Klausen nach Bozen.

Heimfahrt über das Sarntal - Penser Joch und Sterzing

Samstag, 23. Juni 2007

4. Osttiroler-Bezirks-Wandertag

im Raum Matri in Osttirol. Genaues Programm kommt von der veranstaltenden Ortsgruppe.

Die genauen Veranstaltungsprogramme und Preise werden noch mit den speziellen Einladungen bekannt gegeben.

Inzwischen an alle liebe und freundliche Grüße

Euer Josef Peintner, Obmann

Wichtige Termine

Sprechtage/Sprechstunden

Pensionsversicherungsanstalt

Regelmäßig an jedem Montag (außer an Feiertagen) an in der Außenstelle Osttirol, Lienz, Beda-Weber Gasse 20, jeweils von 08.00 bis 12.00 und von 14.00 - 16.00 Uhr
Tel. 05030 (zum Ortstarif)

Sozialvers. Anstalt der Bauern - Regionalbüro Tirol

Mittwoch, 9. Mai, Mittwoch, 13. Juni, jeweils in der Zeit von **08.00 Uhr bis 11.00 Uhr** in der Bezirkslandwirtschaftskammer in Lienz und außerdem am **Mittwoch, 9. Mai**, von **15.00 bis 16.00 Uhr** im Gemeindeamt Anras

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

Dienstag, 15. Mai, Dienstag, 19. Juni, in der Zeit von **10.00 Uhr bis 13.00 Uhr** und von **15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** in der Wirtschaftskammer, Amlacherstraße, Lienz

Recyclinghof - Öffnungszeiten

Anlieferung von Altstoffen, Sperrmüll und Problemstoffen, an jedem ersten Freitag im Monat.

Der nächste Sammeltag ist im Monat Mai, am Freitag, 04. Mai, Freitag, 01. Juni.

Die Übernahme der verschiedenen Stoffe erfolgt jeweils in der Zeit von 09.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Die Übernahme der verschiedenen Stoffe erfolgt jeweils in der Zeit von 09.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Der Recyclinghof ist zu diesen Terminen auch Altkleiderabgabestelle für den Betrieb "s'Gwandtl".

Die gelben Sammelsäcke für Altkleider und Alttextilien gibt es in der Gemeinde, in der Geschäftsstelle Thal der Raika Assling und am 1. Freitag im

Monat auch im Abfallsammellager in der Gewerbezone.

Der Recyclinghof ist auch Sammelstelle für alten, jedoch wieder verwendbaren Hausrat für Hilfsaktionen des sozialökonomischen Betriebes Schindel & Holz. Gut erhaltene alte Gebrauchsgegenstände, denen man sich entledigen möchte, können am jeweils ersten Freitag im Monat gesondert im Sammellager Gewerbezone abgegeben werden.

Schindel & Holz bietet übrigens auch verschiedene Dienstleistungen an. Z.B. Hilfe beim Übersiedeln, entrümpeln von Dachböden und Kellern, Transport von Sperrmüll zum Recyclinghof, Hilfsarbeiten wie Rasenmähen und Schneeschaukeln.

Kadaversammelstelle Anras

Übernahmezeiten im Klärwerk Anras des AVOP: An jedem Montag, Mittwoch und Freitag der Woche, jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

An den übrigen Wochentagen und am Wochenende (Samstag und Sonntag) sowie an Feiertagen erfolgt eine Übernahme nur in dringenden Fällen und nur bei vorheriger telefonischer Vereinbarung. Der Anlieferer hat in solchen Fällen einen Selbstkostenbeitrag von **EURO 20,-** zu bezahlen.

Telefonische Anfragen oder Anmeldungen während der Dienstzeiten im Klärwerk unter der Tel.Nr. 04846/6638 oder beim Klärwärter Erwin Rauegger, Tel. 04846/6622 bzw. 0676/5392340.

Der Rauchfangkehrer kommt

Bannberg	29. Mai
Schrottendorf	29. Mai
Thal-Römerweg	30. Mai
Klausen	30. Mai
Dörfel	30. Mai
Penzendorf	30. Mai
Oberthal	31. Mai
Thal-Aue	04./05. Juni
Thal-Wilfern Nr. 01-20	04. Juni
Unterassling	05. Juni
Oberassling	05. Juni
Bichl	11. Juni
Herol	11. Juni
Kosten	11. Juni
Burg	11. Juni
Vergein	12. Juni
St. Justina	12. Juni
Mittewald	18./19. Juni
Thal-Wilfern Nr. 21-52	26. Juni

In den Sommermonaten und im Frühherbst finden keine Kehrungen statt.

Der Rauchfangkehrermeister

Müllabfuhrtermine

jeden dritten Freitag im Monat

Nächste Müllabfuhrtermine:

Freitag, 18. Mai 2007

Freitag, 15. Juni 2007

Abfuhr der gewerblichen und privaten Müll- und Abfallcontainer - an jedem zweiten Dienstag, jede ungerade Kalenderwoche.

Mittwoch, 02. Mai 2007

Dienstag, 15. Mai 2007

Dienstag, 29. Mai 2007

Dienstag, 12. Juni 2007

Dienstag, 26. Juni 2007

Mutter- Elternberatung

An jedem 2. Mittwoch im Monat, von 08.30 Uhr bis 09.30 Uhr, im Gemeindeamt Assling

Mittwoch, 9. Mai

Mittwoch, 13. Juni

Informationen des Gesundheits- und Sozialsprengels

Blutspendeaktion in Assling

Termin: Mittwoch, 2. Mai 2007
Zeit: von 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr
Ort: Kulturheim Assling

Die Blutspendeaktion wird in Zusammenarbeit mit der Schützenkompanie Assling durchgeführt.

Die Kosten der „Labestation“ übernehmen die Schützenkompanie Assling gemeinsam mit der Firma Br. Unterweger, Latschenölbrennerei in Thal, bei denen wir uns auf diesem Wege ganz herzlich für die Unterstützung bedanken möchten.

Unterstützung für Demenzkranke

In Österreich leiden ca. 100.000 Menschen an demenziellen Erkrankungen. 80 Prozent der Demenz-Patienten werden zu Hause betreut.

Das Sozialministerium hat mit 1. Februar 2007 ein Pilotprojekt gestartet, das pflegende Angehörige entlasten soll. Menschen, die demente Angehörige pflegen, erhalten **bereits ab der Pflegestufe 1** einen Zuschuss für Ersatzpflege, wenn sie wegen Urlaub, Krankheit oder sonstigen wichtigen Gründen ihre pflegebedürftigen Angehörigen nicht selber pflegen können.

Das neue an dem Demenz-Pilotprojekt ist, dass der Pflegezuschuss für die Betreuung bereits ab der Pflegestufe 1 gewährt wird. Der Zuschuss beträgt zwischen 1.200 und 2.200 Euro; gefördert werden Ersatzpflegemaßnahmen im Ausmaß von zumindest 4 Tagen, höchstens jedoch vier Wochen pro Jahr. Voraussetzung: das monatliche Gesamt-Nettoeinkommen der Pflegeperson darf nicht höher als 2.000 Euro sein; sind unterhaltsberechtigten Personen im gemeinsamen Haushalt, erhöht sich die Einkommensgrenze.

Dass eine demenzielle Erkrankung vorliegt, muss mittels eines Befundberichtes nachgewiesen werden. Eingereicht wird der Antrag bei den Landesstellen des Bundessozialamtes. Das Pilotprojekt läuft bis 31. Jänner 2008.

Nähere Informationen, Auskünfte und Anträge für diese oder andere Unterstützungen erhalten Sie gerne im Sozial- und Gesundheitssprengel Assling-Anras-Abfaltersbach oder auf der Homepage www.bundessozialamt.gv.at

Sprechstunden Gemeindefeldaufseher

Montags, von 08.00 Uhr bis 12.00 und donnerstags, von 17.00 bis 18.00 Uhr
 Tel. Nr.: 8209 Durchwahl 23, Mobiltel. (Handy) 0664/5318409

Sprechstunden der Pflegedienstleitung

des Sozial- und Gesundheitssprengels im Sprengelbüro in Assling:

Jede Woche von Montag bis Freitag von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr
 Telefon: 04855/8133

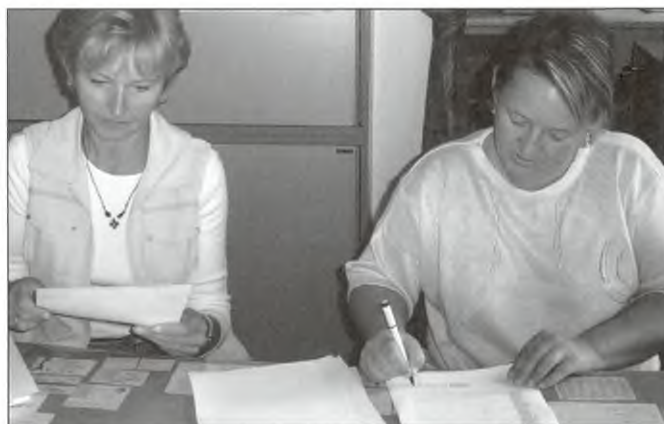
Personelle Veränderungen im Sozialsprengel

Die Pflegedienstleitung Frau Helena Glantschnig hat bereits im Jänner 2007 aus persönlichen Gründen ihren Dienst beim Sozialsprengel gekündigt und wird in Zukunft im Altenheim Lienz tätig sein.

Frau Glantschnig war seit 1. März 2004 als Pflegedienstleitung und Diplomkrankenschwester im Sprengel beschäftigt und hat in dieser - leider etwas kurzen - Zeit viele Menschen im Gemeindegebiet von Assling, Anras und Abfaltersbach betreut. Vielen wird sie mit ihrem „grünen Flitzer“ in Erinnerung bleiben.

Auch Sr. Theresia Bodner hat aus gesundheitlichen Gründen den Sozialsprengel verlassen.

Frau Bodner war seit 01.11.1999 im Sprengel tätig. In dieser Zeit hat sie neben ihrer Arbeit als Diplomkrankenschwester auch Urlaubsvertretungen, zeitweise die Pflegedienstleitung und am Schluss die Stellvertretung der Pflegedienstleitung übernommen. Sie war bei allen Klienten und Mitarbeiterinnen durch ihre feinfühlig und herzliche Art beliebt und wurde sehr geschätzt.



v.l.n.r.: Sr. Theresia Bodner und Sr. Helena Glantschnig

Frau Christa Jungmann hat seit 01. Mai 2002 im Sozialsprengel das große Team der Heimhilfen unterstützt und ist auf Grund der geringeren Arbeitseinsätzen ab Jänner freiwillig aus dem Sprengel ausgeschieden. Sie war in ihrer fast 5jährigen Tätigkeit eine beliebte, gewissenhafte und tüchtige Mitarbeiterin.

Wir bedanken uns bei allen 3 Mitarbeiterinnen für ihre Einsätze zum Wohle der alten und kranken Menschen in unserem Einsatzgebiet, sowie für die gute und kollegiale Zusammenarbeit.

Auf dem weiteren beruflichen Lebensweg wünschen wir „schweren Herzens“ viel Erfolg und alles erdenklich Gute.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Sozialsprengel

Vom Sprengel wurden die Stelle der Pflegedienstleitung und deren Stellvertretung bereits im März 2007 nachbesetzt. Vom Vorstand wurde folgendes Pflege-Führungsteam bestellt:

Als Pflegedienstleitung Sr. Annelies Unterweger aus Thal und als Pflegedienstleitung-Stellvertretung Sr. Alexandra Stocker aus Klausen.

Sr. Annelies Unterweger hat bereits früher schon im Sprengel Erfahrungen gesammelt und ist daher mit den Abläufen und Arbeiten bestens vertraut. Sie arbeitet derzeit nicht in der Pflege mit, konzentriert sich hauptsächlich auf die Pflegerische Aufsicht und die Planung der Dienste.

Auch Sr. Alexandra Stocker ist schon seit 1997 im Sozialsprengel als Diplomkrankenschwester tätig, sie übernimmt auch regelmäßig Wochenbereitschaftsdienste und ist daher für die Pflegedienstleitung-Stellvertretung bestens geeignet.

Die Pflegedienstleitung Sr. Annelies Unterweger ist vormittags im Büro erreichbar. Um eventuelle telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

Über die Büronummer 04855/8133 ist ganztags – auch an



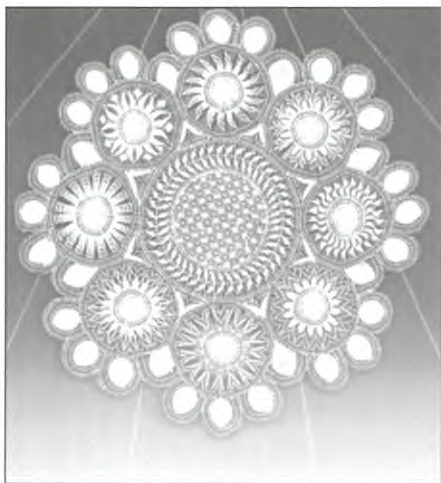
Das neue Pflegeteam mit Obmann und Geschäftsführung v.l.n.r.: Obmann Johann Oberwasserlechner, Sr. Annelies Unterweger, Sr. Alexandra Stocker, GF Martha Theurl

den Wochenenden – eine Rufbereitschaft eingerichtet, bitte länger läuten lassen, da der Anruf am Nachmittag/Wochenende auf das jeweilige Diensthandy weitergeleitet wird.

Wir wünschen unserem neuen „Pflege-Führungsteam“ viel Einsatzfreude, Kraft und Erfolg bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in der mobilen Betreuung

TheMa

Weltgebetstag: Paraguay in Assling



Alle Jahre wieder....., und doch jedes Mal anders: Weltgebetstag für Frauen – ökumenische Gottesdienste in aller Welt... Und wie war das heuer wieder im März in Assling ?

Frauen aus allen christlichen Gemeinden in Paraguay stellten

für die Weltgebetstags-Liturgie in sehr persönlichen Gebeten ihr Leben – in Freud und Leid, in guten und schlechten Zeiten - dar. Aufgefallen ist uns dabei, dass ihre Stimmen trotz der Armut im Land weniger den Sorgen um das tägliche Brot und medizinische Versorgung galten, sondern der Aus- und Fortbildung besonders von Mädchen und jungen Frauen.

Zwar wird in staatlichen Schulen eine Ausbildung auf niedrigem Niveau ermöglicht, diese ist jedoch völlig unzureichend bei wachsenden hochqualifizierten Berufsanforderungen. Deutlich wurde uns allen, dass Frauen in Paraguay noch immer in einer von Männern bestimmten Existenz und Abhängigkeit leben. So wurde auch in den vorgestellten Projekten vorwiegend um Spenden für Fraueninitiativen gebeten. **Über 60 Teilnehmer** erlebten diesen Weltgebetstagsgottes-

dienst im Kulturheim in von *Berta Fuchs* und ihrem Team liebenswert vorbereiteter Atmosphäre. Der junge *Singkreis Assling Vocal* mit *Gitarren – Begleitung* von *Richard* brachte mit paraguayischen Liedern eine frohmachende Stimmung in unsere Frauenrunde - die durch viel „Nachwuchs“ erweitert und bereichert wurde !

Sympathisch und bekannt – gekannt war wieder *Frau Hecht* mit ihrem Vortrag über das Land untermalt durch viele instruktive Dia – Bilder. Wir haben auch von diesen Informationen viel gelernt über das Land Paraguay und manch eine mag Lust verspürt haben, Paraguay mit eigenen Augen kennenzulernen.

Bleibt noch zu **danken** für eine **Spende** in Höhe von **366,-- EURO!** Der Betrag wird in Bildungszentren für Frauen in Paraguay fließen.

Gisela Wuttke

**Wenn die Blumen
selbst sich schmücken,
so schmücken sie
auch den Garten.**

Goller Rosa
Thal-Römerweg

Im Gedenken an Josef Weis, Waldhuber

Der Waldhuber Pepe kam am 3. Juli 1963 als viertes von 6 Kindern der Familie Frieda und Konrad Weis zur Welt. Geboren wurde er in Assling beim Reider Rosl, der damaligen Hebamme. Gelebt hat er dann auf dem sehr hoch und wunderschön gelegenen Einschichthof Waldhuber.

Liebevoll umsorgt und von allen angenommen entwickelte sich Pepe dort trotz seiner Behinderung zu einem weitgehend selbstständigen Menschen, der seinen Mitmenschen durch seine umgängliche Art viel Freude bereitete. Als er sechs Jahre alt war und gerade die ersten Schritte machen konnte, brannte sein Heimathaus durch einen Blitzschlag nieder. Dies erfüllte den sensiblen Pepe wohl mit großer Angst, die ihn dann ein Leben lang begleitete.

Selbst äußerst verantwortungsbewusst, sorgte er sich immer um seine Mitmenschen und seine geliebten Tiere.

All seine Sorgen, auch jene seiner Mitmenschen vertraute er mit starkem Glauben der Gottesmutter an – sie half ihm im Leben immer wieder weiter. Der Pepe war ein bewundernswerter, lieber und kluger Mensch. Er strahlte stets Zufriedenheit und eine innere Fröhlichkeit aus, war hilfsbereit und erledigte viele Arbeiten in Haus und Hof mit größter Sorgfalt.

Verlässlichkeit und Genauigkeit waren

selbstverständlich für ihn. Seine Tiere, das Radio und sein Spezialfahrrad bereiteten ihm viel Freude.

Jahrelang verteilte er den St. Josefs Missionsboten im Dorf und er fehlte kaum einmal bei einer Messe im Penzendorfer und Dörfler Kirchlein. Man spürte dabei, dass ihm das Beten ein Anliegen war und Freude bereitete! Pepe war ein sehr wertvolles Mitglied unserer Gesellschaft, weil er uns eines vorlebte: sein Leben zu leben, wie es halt einmal möglich ist, anzunehmen, was kommt und trotzdem gläubig und froh in die Welt zu blicken.

So waren sicher viele Menschen, die Pepe kannten betroffen und traurig, als sie von seinem Sterben am 11. Februar 2007 hörten. Die Wertschätzung der Menschen für den Verstorbenen konnte man auch an der großen Teilnahme am Begräbnis und beim Beten der Seelenrosenkränze messen. Viele, besonders viele junge Menschen, begleiteten den Pepe auf seinem letzten Weg – er hatte eine ergreifend schöne Beerdigung.

Was Liebe und Geduld in der Erziehung bewirken können, was uns Menschen mit Behinderung lehren und geben können, dafür war Pepe ein leuchtendes Beispiel!

Nun ist er in Gottes Liebe geborgen, auf die er stets vertraut hat!



Josef Theurl

Priester der St. Josefs-Missionsgesellschaft

EIN MÄRTYRER SEINES BERUFES

Er wäre am 24.04.2007 hundert Jahre alt geworden. Wer sich für sein Leben und Sterben interessiert, könnte die Gedächtnis-Mappe anfordern.

Am besten abends unter der Tel. Nr. 04855/8637

Weis Frieda

Vergelt's Gott!

Da uns unser lieber Pepe nun verlassen hat und zu Gott heimgekehrt ist, möchte ich als Mutter von ganzen Herzen danken:

Meiner ganzen Familie und allen die dazugehören, besonders Berni für die liebevolle Betreuung im Sommer.

Allen, die unserem Pepe mit Liebe und Verständnis begegnet sind.

Allen, die ihm einen Dienst erwiesen oder mit Aufmerksamkeiten Freude bereitet haben.

Besonderer Dank gilt wohl der lieben Gottesmutter, deren Hilfe wir so oft spürbar erfahren durften. Sie hat ihn sicher auch heimbegleitet!

Es ist schwer einen lieben Menschen zu verlieren, aber euer Mitgefühl und Anteilnahme geben uns Trost und Kraft.

Danken möchte ich allen, die für unseren Pepe gebetet haben und ihn heute auf seinem letzten Weg begleiten.

Vergelt's Gott auch der Paula und dem Lois, dem Mesner, den Ministranten, dem Herrn Pfarrer für die feierliche Auferstehungsfeier, und dem Singkreis für die würdige Gestaltung.

Wenn nun der Platz neben mir leer bleibt, schließt ihn ein in euer Gebet!

Albert Fuchs:

Familien und Besitzer beim Geirlechner in Penzendorf

Georg Geirlechner, Witwer zu Penzendorf heiratete am 09.09.1653 die Anna Vergeiner, Witwe nach Christoph Oberhueber von Schrottendorf

Martin Geirlechner, Sohn des Georg Geirlechner, jetzt Mayr zu Thal heiratete am 09.10.1659 die Margaretha Mitterer, Tochter des Rupert Mitterer von Kolbenhaus.

Andrä Geirlechner, Sohn des Stephan Geirlechner zu Penzendorf heiratete am 08.02.1673 die Maria Gottharterin.

Laut Penzendorfer Waldteilungsvertrag von 1692 wird ein Simon Geirlechner genannt.

Andrä Markl * 16.11.1707 Sohn des Thomas Markl, Geiler in Penzendorf und der Gertraud Schmidhoferin heiratete am 21.05.1742 die Margaretha Pedretscherin * 11.06.1714 Tochter des Reinbert Pedretscher, Sigiler in Oberdorf und der Anna Mitterer
deren Kinder:
31.08.1744 Maria
11.10.1746 Andrä
23.10.1749 Blasius, er wurde Sulzenbacher in Penzendorf
19.09.1754 Mathäus + 19.07.1831 Mann der Ursula Bachlechner beim Oberlechner in Dörfl
09.03.1757 Gregor

Josef Lechner von Kartitsch hatte mit Agnes Winklerin das Kind Magdalena * 02.08.1755
vermutlich war er Knecht beim Geirlechner in Penzendorf Hn. 14

Andrä Markl * 11.10.1746
+ 15.03.1830 Sohn des Andrä Markl, Geirlechner in Penzendorf und der Margaretha Pedretscherin heiratete am 09.06.1779 die Maria Grandegger * 1743 + 28.07.1797 Tochter des Bartlmä Grandegger und der Magdalena Unterweger
deren Kinder:
23.07.1781 Maria
24.02.1783 Walburga + 23.04.1853 Frau des Georg Steidl und des Georg Weiler zu Lexer in Schrottendorf

07.08.1785 Anna + 22.11.1788
31.10.1788 Ursula + 20.11.1788

Andrä Markl, Witwer nach Maria Grandegger heiratete am 13.02.1798 in 2. Ehe die Maria Stanglechner * 02.01.1748 + 27.07.1826 (10.08.1826?) Tochter des Oswald Stanglechner, Tagwerker zu Unterbichler in Vergein und der Agnes Vergeiner Kinder ?

Das Geirlechnergut mit Feuer und Futterhaus ist dem Domkapitel Brixen mit Freistift unterworfen.

Ulrich Indrist * 1771 + 27.02.1818 Sohn des Georg Indrist von Obertilliach und der Elisabeth Scherer heiratete am 20.02.1811 die Maria Markl * 23.07.1781 Tochter des Andrä Markl, Geirlechner in Penzendorf und der Maria Grandegger
deren Kinder:
19.05.1813 Maria + 08.04.1898
18.04.1816 Anna + 20.11.1901 Frau des Franz Kammerlander, beim Schulmeister in Thal
12.08.1812 Mädchen ohne Namen

Simon Steinetter * 18.10.1805 + 24.01.1844 ? Sohn des Simon Steinetter, Außerlaner in Schrottendorf und der Ursula Unterweger heiratete am ? 1836 die Maria Indrist * 19.05.1813 + 08.04.1898 Tochter des Ulrich Indrist, Geirlechner und der Maria Markl
deren Kind:
03.11.1837 Anna + 14.05.1905 Frau des Jakob Niederwieser, Tschicker in Bichl

Jakob Stanglechner * 20.07.1778 + 26.07.1846 Sohn des Michael Stanglechner, Tschicker in Bichl und der Theresia Pölt heiratete am 25.05.1819 die Maria Markl * 11.02.1782 + 02.1855 Tochter des Matheus Markl, Lechner in Dörfl und der Ursula Bachlechner
deren Kinder:
04.10.1820 Jakob
05.03.1822 Rosa + 02.12.1896 beim Schulmeister in Thal
20.10.1825 Notburga

Jakob Stanglechner kaufte 1839 das Geirlechnergut in Penzendorf

Jakob Stanglechner * 04.10.1820 + 25.05.1895 Sohn des Jakob Stanglechner, Geirlechner und der Maria Markl heiratete am 08.02.1847 die Anna Libiseller * 09.07.1820 + 23.11.1875 Tochter des Josef Libiseller, Freithofer in Assling und der Maria Pranter
deren Kinder:
16.03.1848 Josef
20.09.1849 Franz
07.11.1851 Maria + 24.08.1921 Frau des Anton Huber, Zimmermann zu Hirtler in Dörfl
28.10.1853 Elisabeth + 14.12.1909 Frau des Peter Vergeiner beim Neuhuber in Kosten
02.11.1855 Anna + 14.10.1935 Frau des Anton Huber, Maurer zu Penzendorf
06.09.1857 Rosina + 25.05.1928 Frau des Johann Ascher, Kabiser in Dörfl
04.07.1859 Notburga

1846 übernahm Jakob Stanglechner jun. das Geirlechnergut in Penzendorf

Laut Überlassungsvertrag vom 10. August 1876 Folio 429 wurde Josef Stanglechner geb. 1848 Besitzer des Geirlechnergutes in Penzendorf Hausnummer 14

Josef Stanglechner * 16.03.1848 + 04.01.1915 Sohn des Jakob Stanglechner, Geirlechner und der Anna Libiseller heiratete am 07.02.1876 die Maria Salcher * 03.09.1849 + 03.01.1894 Tochter des Peter Salcher, Huber in Bannberg und der Anna Weitlaner
deren Kinder:
17.11.1876 Elisabeth + 26.05.1946 Frau des Johann Lanz, Tschecker in Oberthal
05.02.1878 Johann + 09.07.1915 Soldat im 1. Weltkrieg gefallen
28.07.1879 Maria + 02.04.1818
23.08.1880 Rosina + 08.12.1880
26.07.1883 Peter + 13.04.1884
11.06.1884 Anton + 05.05.1926 Mann der Katharina Lukasser zu Mitterbrugger

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Chronik

28.06.1885 Ursula + 24.03.1886
 04.07.1886 Ulrich + 02.03.1887
 10.07.1887 Pius + 09.08.1887
 07.07.1888 Jakob + 17.08.1888
 25.08.1889 Veronika, deren Knabe ill.
 * 26.11.1928
 24.01.1891 Anna + 18.11.1960 Frau des
 Valentin Lukasser Kabiser in Dörfl
 10.08.1892 Philomena
 03.01.1894 Genovefa

Laut Kaufvertrag vom 21. Dezember
 1908 wurde Johann Stanglechner geb.
 1878 Besitzer des Geirlechnergutes in
 Penzendorf

Johann Stanglechner * 05.02.1878
 + 09.07.1915 Sohn des Josef Stanglech-
 ner, Geirlechner in Penzendorf und der
 Maria Salcher heiratete am 16.02.1909
 die Josefa Weis * 15.06.1873 +
 13.05.1950 Tochter des Josef Weis,
 Schneider in Penzendorf und der Agnes
 Obererlacher
 deren Kinder:
 29.10.1909 Antonia + 27.12.1963 Frau
 des Jakob Bachmann, Unteröberst in
 Dörfl
 27.06.1911 Peter-Paul + 09.11.1964
 Mann der Rosina Niederwieser in Thal
 07.09.1912 Mädchen ohne Namen
 07.09.1912 Johann
 17.04.1915 Anna-Maria + 04.09.1915

Diese Familie war ab 1913 im Wächter-
 haus Unterassling Nr. 14

Anna Unterweger * 22.04.1911
 + 23.09.1915 Tochter der Rosa Unter-
 weger, Penzendorf 14 wurde als Kind
 hier aufgezogen.

Laut Kaufvertrag vom 17. März 1913
 wurde Franz Schett, Gasser in Penzen-
 dorf Besitzer der Grundstücke aus dem
 Geirlechnerhof.

Laut Übergabsvertrag vom 31. Oktober
 1954 wurde Franz Schett jun. Besitzer
 dieser Gründe.



Goldene Hochzeit

**Frau Marianne und
 Herr Johann Kontri-
 ner feierten am
 01.02.2007 die Gol-
 dene Hochzeit für
 50 Ehejahre.**

Die Gemeinde Ass-
 ling und die ACHSE
 gratulieren dazu recht
 herzlich und wün-
 schen viel Gesund-
 heit, Glück und
 Zufriedenheit für die
 Zukunft.



Sponsion

Frau Marlene KANDLER, Tochter von Chri-
 selda und Johann Kandler erhielt an der Leo-
 pold-Franzens-Universität Innsbruck nach
 Abschluss des Diplomstudiums der Studien-
 richtung "Internationale Wirtschaftswissen-
 schaften"
 den akademische Grad

MAGISTRA DER SOZIAL- UND WIRT-
 SCHAFTSWISSENSCHAFTEN
 verliehen.

Die ACHSE gratuliert der strebsamen Junga-
 kademikerin herzlich zum Studienabschluss
 und wünscht viel beruflichen Erfolg!



Erfolgreicher Pferdezüchter

Züchter: Lukasser Franz
 Penzendorf 6, 9911 Thal-Assling
Besitzer: Landes-Pferdezuchtverband Kärnten
 Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt

Zeit Schaunitz XVI

ein kalibriger farblich gut durch-
 gezüchteter Dunkelfuchs mit kor-
 rektem Fundament und sehr guter
 Gangkorrektheit.

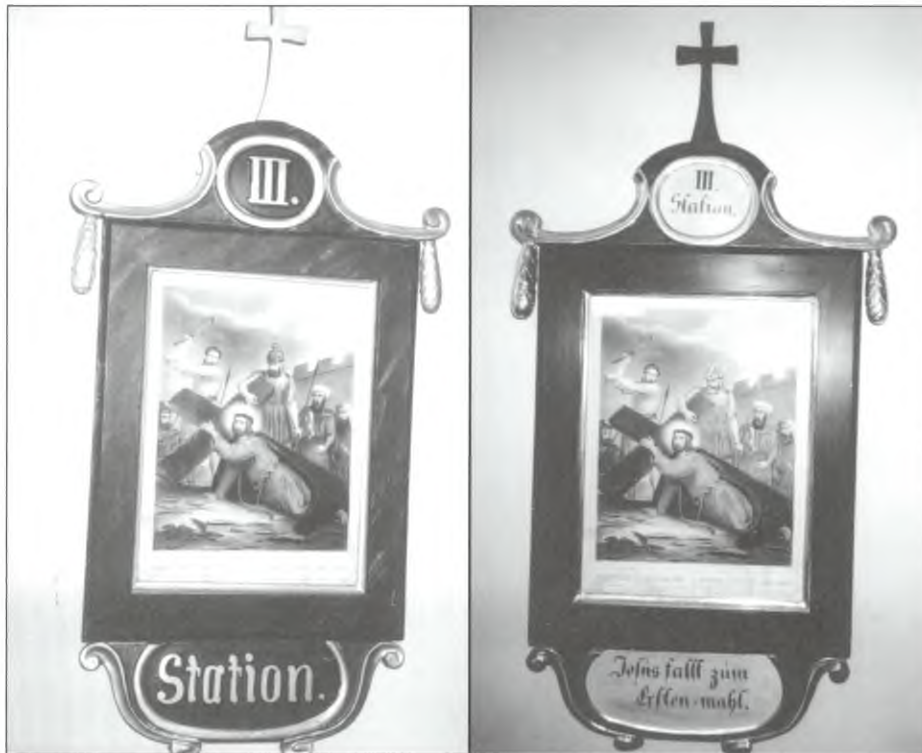
Er hat Eigenschaften, die diesem
 Farbschlagteilweiseschonabhanden
 gekommen sind. Gezogen aus soli-
 dem Salzburger Mutterstamm wird
 dieser fuchsfarbige Schaunitzhengst
 gut in unser Zuchtgebiet passen.



Foto: © Peter Schwaiger

Der beste Zuchthengst des Kärntner Pferdezuchtverbandes steht am Geilerhof in
 Penzendorf. Dem begeisterten Züchter Franz Lukasser ist es mit dem Dunkelfuchs
 "Zeit Schaunitz XVI" gelungen, gegen stärkste Konkurrenz zu bestehen! Die ACHSE
 gratuliert zum Zuchterfolg!

Restaurierte Kreuzwegtafeln in St. Josef/Thal



Es war der Wunsch von mehreren Thalerinnen und Thalern, die Kreuzwegtafeln in der St. Josefskapelle restaurieren zu lassen. Ende des Jahres 2006 wurde mit dem Landeskonservator für Tirol,

Hofrat Dr. Caramelle, und dem Leiter des bischöflichen Bauamtes Ing. Lechner nach einer Besichtigung der Tafeln festgelegt, wie und in welcher Form die Restaurierung erfolgen sollte. Anfang

des Jahres 2007 wurden die Arbeiten von unserem "gemeindeeigenen" Restaurator Max Lukasser aus Bichl ausgeführt. Die Tafeln wurden pünktlich zur Fastenzeit und zu unserer vollsten Zufriedenheit fertig gestellt. Bemerkenswert ist, dass durch die Restaurierung die Schriftsätze der Tafeln wieder in ihrer Ursprünglichkeit sehr gut zur Geltung kommen. Dafür sei dir, lieber Max, ganz herzlich gedankt. Nach ihrer Auffrischung haben zwei Vertreter des Bundesdenkmalamtes Wien die Tafeln besichtigt, und ihr großes Lob für die perfekte Arbeit ausgesprochen. Die Frage wurde auch gestellt, ob die Thaler Bevölkerung diese Kapelle, dieses künstlerische Kleinod wohl zu würdigen und zu schätzen wüsste. Die aufgelaufenen Kosten von Euro 1.920,- werden aufgebracht vom Bundesdenkmalamt, der Frauenrunde Thal, der Pfarre - Kirche St. Korbinian und der Bevölkerung Thal. Dafür sei ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen.

Niederwieser Josef

Fotos (links, die alte Bildtafel, rechts die restaurierte): Niederwieser Josef

Termine: Erstkommunion und Firmung

Erstkommunionfeier in Assling Donnerstag, 17.05. 2007 - Fest Christi Himmelfahrt

09.00 Uhr: Einzug vom Schulhaus aus in die Kirche und Festgottesdienst für Erstkommunionkinder, Eltern und Angehörige

Erstkommunionfeier St. Korbinian Sonntag, 20.05.2007

10.00 Uhr Einzug in die Kirche und Festgottesdienst für die Erstkommunionkinder, Eltern und Angehörige

Firmung in Assling Montag, 28.05.2007 - Pfingstmontag

09.00 Uhr Einzug der Firmlinge, Paten und Eltern vom Schulhaus aus in die Kirche, feierlicher Gottesdienst für die Firmlinge.

Als Firm-spender wird **Altabt DDr. Chrysostomus Giner von Neustift** fungieren.



Erstkommunion 1982 in St. Korbinian
Foto: Elfriede Walder

Entwicklung des Viehstandes in Assling

Laut amtlichen Viehzählungen

Die erste auffindbare Viehzählung stammt aus dem Jahre 1956

Pferdehaltung: Pferdehalter		Pferde	
1956	-	85	
1975	22	30	
1995	15	25	
2005	6	23	
Rinderhaltung: Rinderhalter		Kühe	Gesamtrinderbestand
1956	195	611	1225
1975	140	474	1184
1995	97	449	1206
2005	83	472	1172
Schweinehaltung: Schweinehalter		Schweinbestand	
1956	-	615	
1975	134	905	
1995	59	267	
2005	12	93	
Schafhaltung: Schafhalter		Schafbestand	
1956	-	635	
1975	62	963	
1995	47	1748	
2005	40	1566	
Ziegenhaltung: Ziegenbesitzer		Ziegenbestand	
1956	-	105	
1975	12	?	
1995	12	51	
2005	5	66	
Hühnerhaltung: Hühnerhalter		Hühnerbestand	
1956	-	2874	
1975	154	6224	
1995	69	6111	
2005	48	2947	

Karl Unterweger

Von früher ...

Josef Lukasser - Pedretschers Seppl, als Kind vom Futterhaus gefallen und schwer behindert hat viele Gedichte gereimt, das vorliegende hat er seiner Schwester Justina Kolbenhaus Weberin mit Familie geschrieben.

Assling, am 11. April 1944

Ihr Lieben!

*Zum Dank für eure guten Sachen,
möchte ich euch nun Freude machen.
Wohl kann es keine Gabe sein, ein
Brieflein wird euch sicher freun.
Und wenn ich kann zur Kirche gehen,
werd ich auf euch mich auch verstehn,
so stell ich auch hier frisch und frei
ein Stücklein meiner Dichtung bei:*

Das lautet:

*Mit fünf Jahren ein Kind
lieb und trotzig auch gesinnt.
Zehn Jahre ist ganz fein
gehst du zur Schule froh hinein.
Fünfzehn Jahre sind vorbei
von der Schule bist du frei.
Zwanzig Jahre schönste Zeit
die der Hergott uns verleiht.
Dreißig Jahre spare spare, denn du
weißst wohl nicht wie lang
dass am Leben du musst hang.
Vierzig Jahre sind verbracht
auch die Heirat ist gemacht.
Fünfzig Jahre geht noch an
in der trauten Lebensbahn.
Sechzig Jahre auf dem Rücken
musst du dich schon etwas bücken.
Siebzig Jahre alt und grau
auf ein selig End vertrau.
Achtzig Jahre und noch gesund
danke Gott zu jeder Stund.
Neunzig Jahre ohnegleichen,
wenig Menschen nur erreichen.
Hundert Jahre Seltenheit,
den ein solches Alter freut.*

Herzlich grüsst euch der Verfasser
Josef Lukasser

**Die nächste Ausgabe der
ACHSE erscheint
voraussichtlich am
29. Juni 2007.**

Redaktionsschluss ist Donnerstag,
21. Juni 2007.
achse@aon.at

Aktion Leben-S-mittel



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OSTTIROL

Die Bezirksstelle Lienz des Österreichischen Roten Kreuzes bietet allen sogenannten „schlechtergestellten“ Bürgern die Möglichkeit der kostenlosen Übernahme von Lebensmitteln in einwandfreiem Zustand.

Die Abgabe erfolgt jeden Samstag ab ca. 18.00 Uhr
Beginn am 23. Juni 2007.

Detaillierte Informationen erhalten sie über die Bezirksmedien oder direkt beim Roten Kreuz Lienz.

Wetterstatistik

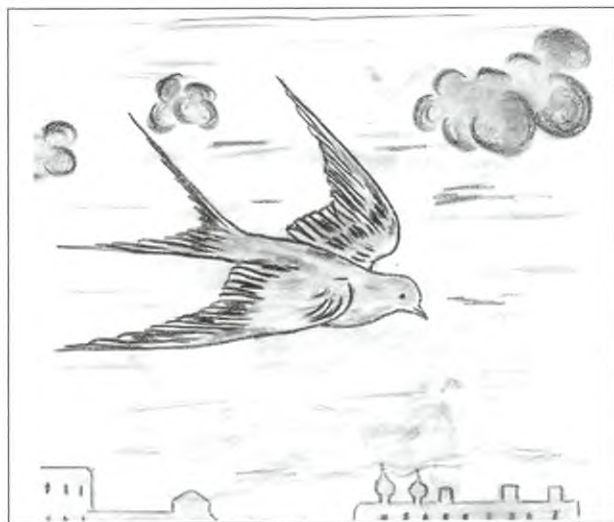
Der vergangene Winter - Ein kleiner Rückblick von Toni Hofmann

	Niederschlag	Neuschnee
Dezember 2006	33,3 mm	19 cm
Jänner 2007	83,6 mm	85 cm
Feber 2007	28,5 mm	39 cm
März 2007	78,7 mm	69 cm

Die tiefste Temperatur in den vier Monaten war nur ein Tag mit -11°C . Es hat sich abgezeichnet, dass dieser Winter der wärmste seit Beginn der Aufzeichnung war. Die 70 cm Neuschnee vom 24. Jänner würden bei normaler Temperatur ausreichen. Dazu kommen noch die vielen Sonnenstunden dazu.

In den drei Monaten Dezember-Jänner-Feber wurden insgesamt 416 Sonnenstunden gezählt. Dabei darf man aber den Meldungen über die Klima-Erwärmung etwas kritisch gegenüber stehen. Schon im Jahr 2000 hat man berichtet: Es sei das wärmste seit der Aufzeichnung. Bringen uns die nächsten zwei Winter wieder tiefe Temperaturen, dann wird man wohl behaupten: Wir nähern uns einer Eiszeit.

Schwalben in Oberassling



Gezeichnet in "Naturgeschichte", 7. - 8. Klasse Volksschule, 1964, bei Lehrer Max Mitterer von Anna Duregger, vlg. Kontriner, verehelichte Gasser.

Heuer war der Winter besonders mild. Bereits am 3. März konnten in Oberassling die ersten Schwalben beobachtet werden. Es ist großartig, wie sie jedes Jahr wieder in ihre Heimat und Nester zurückfinden. In unserem Futterhaus im Stall und unter dem Dach sind an die 40 Schwalbennester und es ist eine Freude zuzuschauen, wie sie die Jungen füttern und dann ausfliegen.

Den Schmutz muss man natürlich auch in Kauf nehmen. Im Futterhaus balkon fahr ich mit der Spachtel oder der "Malterkelle" drüber und so passt es wieder! Da keine öffentliche Bächlein mehr rinnen, suchen sie an unserem Trog (in unserem Feld ist es gefasst für das Vieh) oder im Misthaufen an den Regenpfützen nach Wasser zu trinken, Nestchen zu bauen oder erneuern.

Früher haben sie sich im Herbst auf den Stromleitungen zum Abflug gesammelt. Heute hängen sie an der Südseite der Wand vom Futterhaus, die dann ganz schwarz aussieht. Ja, so wissen sich die Schwalben auch der Zeit anzupassen!

Bild und Text: Anna Gasser

Fastensuppenessen in Bannberg

Es ist schon Tradition, dass man sich am 3. Fastensonntag in Bannberg zum Suppe essen trifft.

Angeführt von Pfarrer Mag. Toni Mitterdorfer kamen nach der Messe über 50 Erwachsene und Kinder ins Vereinslokal um die vielen guten Suppen zu verkosten.

Zu den verschiedenen Suppen (Schott-Gerste-Zwiebel-Lauch

und Kartoffelsuppe wurden Kiachln und schmackhaftes selbstgebackenes Brot gereicht.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ allen die organisiert, gekocht, gebacken und „gespendet“ haben.

Das Ergebnis dieser Ation: 330 Euro

Dank an Arnsteiger



Die Wandersaison steht vor der Tür, und jeder freut sich über einen gemütlichen, sauberen Rastplatz! So sei den Arnsteigern für die neue Biwakschachtel, beim Bockstein im Kristeinertal, herzlich gedankt!

Allen ein schönes unfallfreies Sporteln, mit der Bitte, den Müll nicht in der Natur zu entsorgen!

Elfriede Walder

Bannberger Jungmusikanten bei „PRIMA LA MUSICA“ erfolgreich



Wie schon voriges Jahr nahmen auch heuer wieder Bannberger Jungmusikanten bei „PRIMA LA MUSICA“ sehr erfolgreich teil.

Heuer fand die Veranstaltung bei unseren Nachbarn in Südtirol (Sterzing) statt. Unsere Jungmusiker boten dank ihres Könnens und natürlich auch wegen ihres Fleißes eine hervorragende Darbietung.

Mair Susanne wurde in Gruppe II Klarinette mit ausgezeichnetem Erfolg und **Mair Martin** in Gruppe III Trompete mit gutem Erfolg ausgezeichnet.

Die Musikkapelle Bannberg gratuliert Susanne und Martin recht herzlich zu ihren Erfolgen. „Mocht's weiter so!“

Walter Schwarz

Aus dem Standesamt

Eheschliessungen:

keine

Geburten:

keine

Sterbefälle:

keine

Abwanderungen: 7

Zuwanderungen: 0

Freizeitzentrum Vithal

**Das Schwimmbad Vithal öffnet
heuer am 16. Mai 2007.**

Für alle Besucher ist an diesem Tag der Eintritt frei.

Das Cafe und der Spielplatz sind bereits ab 29. April geöffnet.



MK Bannberg bei Blasmusikschiefterschaft

Wie auch schon 2006 nahm die Musikkapelle Bannberg auch heuer wieder bei der Blasmusikschiefterschaft in St. Jakob in Deferegggen teil. Im Gegensatz zum vorigen Jahr (nur 3 Teilnehmer) konnten sich heuer sieben MusikantInnen qualifizieren und wurden so zu dieser großartigen Veranstaltung entsendet. Trotz großem Einsatz und eigenem Betreuersteam („das erst bei der Siegerehrung anwesend war“) war unsere Mannschaft nicht die schnellste, dafür aber die lustigste. Unser Motto - der Olympische Gedanke: „Dabei sein ist alles“

Bei der Sieger-Ehrung wurden dann auch einige Hauptpreise mittels Los gezogen. Die Freude bei Team-Bannberg war natürlich Riesen groß als wir schließlich einen dieser Hauptpreise (Musikgürtel) gewonnen hatten.

Ich bedanke mich bei Team Bannberg recht herzlich für die Teilnahme und würde mich freuen, wenn wir nächstes Jahr wieder mit einer noch größeren Mannschaft dabei sein könnten.



Walter Schwarz



Bild oben v.l.: Fröhlich Raimund, Weiler Anna, Weiler Katharina, Mair Susanne, Oberlaner Günther, Mair Johannes, Schwarz Walter.

Bild links: Hauptpreis Musikgürtel

Fotos: MK Bannberg

UNO-Turnier des Jugendforums Assling

UNO? Wer kennt dieses simple Kartenspiel nicht? Dieses Spiel beherrscht doch jeder! Doch wer der Beste ist, das wollten in einem Turnier herausfinden. Am 09.03.2007 veranstaltete das Jugendforum Assling unter der Leitung von Edith Lanser in der Walter Stub'n ein UNO Turnier für jung und alt.



Am Nachmittag traten insgesamt 19 Kinder gegeneinander an. Nach einem spannendem Verlauf kürte sich Mario Lukasser zum Sieger und UNO König. Die weiteren Preisträger waren Florian Vergeiner, Petra Theurl und Lukas Pargger. Am Abend hieß es dann für die Jugend (28 Teilnehmer) um den Titel des UNO Königs zu kämpfen. Nach tollen Leistungen setzte sich schließlich Miriam Lukasser durch. Die weiteren Preisträger waren Martin Stocker, Julia Lukasser und Katrin Vergeiner.



Einen Sonderapplaus erhielt Andreas Lukasser als "Pechvogel des Turniers..."

Wir gratulieren allen Teilnehmern und bedanken uns herzlich bei der Walter Stub'n für den zu Verfügung gestellten Raum, sowie den Sponsoren für die Unterstützung.

Wenn wir etwas an diesem Abend gelernt haben, dann ist es wohl, dass UNO keine Glückssache ist, sondern Können erfordert.

Das Jugendforum ist weiterhin aktiv: Am Samstag, dem 19.05.2007 veranstalten wir im Kulturheim Assling eine Karaoke Party. Mit einem Karoke Bewerb! Nähere Informationen zu unseren Projekten und Fotos zum UNO Turnier findet ihr auf unserer Homepage www.jugendforum.assling.at

WurM

Seminar für Kindergartenpädagoginnen in Assling

Die Referentinnen Beate Klausner-Walter und Birgit Eder aus Innsbruck haben den Weg zu uns nach Assling nicht gescheut und uns eine tolle zweitägige Fortbildung geboten. Das Thema "Pädagogische Konzeption im Kindergarten" ist sehr



zukunftsweisend orientiert und machte neun Kindergartenpädagoginnen aus ganz Osttirol neugierig. Das Bild vom Kindergarten soll sich präsentieren und weiterentwickeln, "Kinder haben andere Zeiten. Kinder handeln nicht nach der Uhr, sondern sie geben sich den Dingen hin, ohne an die Zeit zu denken." Dies ist nur ein Leitgedanke der Reggio-Pädagogik.

Wir freuen uns schon auf das nächste Seminar, wo "Farben, Formen und Fantasien" zum Inhalt gemacht werden und uns zwei Museumspädagoginnen betreuen.

Edith Lanser

Nächtigungsstatistik

	2007	2006	2005	2004
Februar	1178	799	953	1195
März	295	506	423	276

Jugendtreff Thal

Edith Lanser, Kindergärtnerin in Assling, Obfrau vom Jugendtreff „Action“ hat uns Eltern von Thal im vergangenen Herbst vorgeschlagen, für unsere Kinder von 10 – 14 Jahren im Winter Samstag-Nachmittage zu gestalten. An zwei Abenden haben wir gemeinsam mit Edith das Programm ausgearbeitet.

Das erste Treffen war Mitte November im Jugendheim Thal. 23 Kinder von 10 – 14 Jahren erarbeiteten gemeinsam mit Edith und ein paar Eltern die Regeln für die Nachmittage. Dann wurde Ligretto, UNO, King Arthur usw. gespielt. Zum Abschluss gab es für alle Pizza, spendiert von Michael!

Am 2. Dezember haben wir mit 18 Kindern mit Begeisterung ca. 120 Gläser mit Transparent-papier verziert. Diese Lichter haben die Kids dann am Heiligen Abend bei der Mette in St. Korbinian an die Kirchengemeinde verteilt.

Anfang Jänner haben wir das im Dezember abgesagte Eislaufen nachgeholt. 18 Kinder waren dabei beim Eislaufen, Lattlschießen, Eishockey und Hindernisparcour!

Eine Woche später wurde das Eislaufen mit großer Begeisterung noch einmal wiederholt.

Ein ganz tolles Erlebnis war der „Play-Station“-Spielesachmittag im Jugendheim mit 20 Kids. Anfang Februar stand Mondschein-Rodeln zur Schihütte auf unserem Programm. 12 Mädchen und Buben waren dabei.

Anfang März haben wir dann noch einmal gebastelt. 8 Kinder haben unter der Anleitung von Edith ganz fleißig getöpfert. Edith hat unsere Bastelarbeiten dann im Brennofen gebrannt.

Als Abschluss der heurigen Betreuung haben wir Ende März in der Kegelstube in Sillian gemeinsam gekegelt. Auch hier waren wieder 12 Mädchen und Buben voller Eifer dabei.

Vielen Dank an Edith Lanser, alle freiwilligen Helfer und Betreuer, alle Sponsoren von Jausen, Getränken und Kuchen! Im nächsten Herbst machen wir hoffentlich wieder weiter.



Für den Jugendtreff Thal
Marianne Unterweger (Text und Bilder)

Lauftreff für Kinder

Sich in der Natur bewegen, den Frühling genießen und dabei etwas für die Gesundheit tun. Das ist den Kindern (zwischen 5 und 14 Jahren), die den Lauftreff besuchen sehr wichtig. Denn dort wird nicht nur gelaufen, sondern auch geturnt und gespielt.

Momentan besuchen 22 Kinder einmal pro Woche dieses Treffen, welches von der Laufsektion der Sport Union Thal/Assling organisiert wird. Die Trainer Max Theurl und Markus Wurzer wollen den Kindern den Spaß an der Bewegung vermitteln, Talent fördern, Fehlhaltungen vorbeugen und sogar schon bald bei diversen Laufveranstaltungen mit den Kindern teilnehmen.

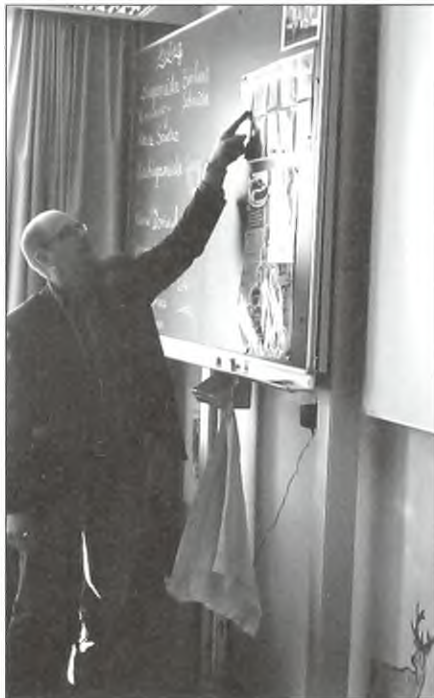
Neueinsteiger sind jederzeit herzlich willkommen!

Wann? Jeden Samstag, 10.00 Uhr
Treffpunkt? Volksschule Assling
Mitzubringen? Leichte Bekleidung.
Informationen? Theurl Max (0664/5488364)



Die 22 Kids sind mit viel Begeisterung dabei!
Bild: Theurl

VS Bannberg: Der Bürgermeister auf Besuch



An einem schönen Freitag im März war der Bürgermeister der Gemeinde Assling, Schneider Bernhard bei uns in der Volksschule Bannberg. Wir und Frau Lehrerin Theurl hatten alles vorbereitet. Wir hatten in der Klasse sogar selbst einen Bürgermeister und einen Vizebürgermeister gewählt, in dieser Woche war Sandra van der Kaaden die Bürgermeisterin und Dominik Oberlaner der Vizebürgermeister. Der Bürgermeister Schneider Bernhard erklärte uns alles über die Gemeinde Assling. Seine rechte Hand, Thomas Jungmann, war auch dabei. Wir hatten es sehr gemütlich. Danach aßen wir eine schöne Jause, mit Brezeln, Kaffee und Saft. Der



Bürgermeister Bernhard versprach uns ein Achtung-Kinder-Schild aufstellen. Eine Woche später war das Versprechen eingelöst. Wir sangen dem Bürgermeister zum Abschluss noch ein Lied. Dann wurde es für den Bürgermeister wieder Zeit in die Gemeinde zurück zu fahren.

Sandra van der Kaaden, Luki und Lukas Mair (4. und 3. Stufe)

Holländischer Käsetag an der VS Bannberg



Am Freitag, dem 13. April kamen Holländer, die Großeltern von Tamara und Sandra van der Kaaden in die Schule. Der Vater der beiden kommt nämlich aus Holland. Sandra hatte uns versprochen, sie würde ihre Oma in Holland anrufen, dass sie einen guten holländischen Käse mitbringt. Wir hatten Opa- und Oma-Holland zu uns in die Schule eingeladen. Sie kamen in der Pause und hatten den berühmten holländischen Käse mit. Unser Lehrer hatte am Tag davor gesagt: "Nehmt ein Butterbrot mit, denn wir machen mit dem Käse eine gesunde Jause!"

Nun war es so weit. Die lustigen Großeltern aus Holland waren da. Luki schnitt den Käse auf. Tamara hatte auch Tomaten, Gurken und Karotten mitgebracht. Der Käse war sehr gut. Und er schmeckte uns allen. Nur die Erstklassler wollten ihn nicht einmal kosten. Wir sangen noch gemeinsam ein paar Lieder und nach einer Stunde ging unser Besuch aus Holland wieder heim. Das war wirklich eine interessante und leckere Jause.

Luka und Luki Mair (3. Stufe)



Aus dem Veranstaltungskalender

MAI 2007

01. 05. 2007 ab 11.00 Uhr "Mascherl-Turnier" Tennisanlage Thal
13. 05. 2007 20.00 Uhr Frühjahrskonzert der MK Assling
Bärenstadt

JUNI 2007

03. 06. 2007 Maibaumfest mit Feldmesse Mittewald
07. 06. 2007 Maibaumfest Dorfplatz Assling
21. 06. 2007 Rippelen-Essen mit Live-Musik Bärenwirt Assling
24. 06. 2007 ab 10:00 Uhr Sport- und Spielefest der Sportunion
beim Freizeitzentrum Vithal

Höhenstraßen-vier-Dörfer-Fußballturnier

1. Internationales Höhenstraße - 4 Dörfer Fußballturnier

Am Donnerstag, den 4. 3. 07 machten die 1. S. Bannberg und die 1. S. Klausenberg ein Fußballspiel. Wir hatten vier Gruppen, Mannschaft Bannberg, Klausen, Dörfel und Schrottendorf. Wir spielten, spielten und spielten. Die Mannschaft Dörfel war sehr gut. Aber auch die Mannschaft Schrottendorf war gut. Wir Bannberger spielten aber schlecht. Und das Gute war, jede Mannschaft durfte 10 Minuten lang spielen. Aber plötzlich sagte der Herr Lehrer: „Das Spiel ist jetzt aus!“ Er sagte: „Die Siegermannschaften sind Dörfel und Schrottendorf, Zweiter ist Klausen. Und Dritter ist leider die Mannschaft Bannberg!“ Es war sehr schade, aber wir verkrafteten alles.

Lukas Main



1. Dörfer - Fußballturnier 11.04.2007

Mitte März hatte der Bannberg VS Lehrer die Idee, ein Dörfer Fußballturnier im Aslinger Turnsaal zu veranstalten. Wir Kinder fanden die Idee super. Vier Mannschaften wurden aufgestellt: Bannberg, Schrottendorf, Dörfel und Klausen - Benzendorf. Vier Runden mussten gespielt werden. In der ersten Runde gewann Dörfel gegen Klausen - Benzendorf mit 3:0. In der zweiten Runde spielte Dörfel gegen Bannberg und gewann wieder. Die nächsten zwei Runden gewann Schrottendorf. Dann zählte der Lehrer die Punkte zusammen und sagte, 3. (letzter) wurde Bannberg mit 0 Punkten. Zweiter wurde Klausen - Benzendorf und den Sieg teilten sich FC Dörfel und Schrottendorf.

Das war ein super Match!!



Bilder: von oben

Mannschaft von Bannberg

Mannschaft von Dörfel

Mannschaft von Klausen

Mannschaft von Schrottendorf

Die Seite für die Gesundheit mit Doktor Adelbert Bachlechner



Der Sommer kommt heuer früher als üblich!

Sonne ohne Reue- Die Haut vergisst nichts!

Eine der Hauptursachen für die Entstehung von Hautkrebs ist die Sonne. Ein vernünftiger Sonnenschutz ist der wesentlichste Faktor für die Hautkrebs-

vorsorge. In der Haut hinterlässt der Sonnenbrand bleibende Schäden, denn unsere Haut vergisst keinen einzigen Sonnenstrahl und schon gar keinen Sonnenbrand.

Die wichtigsten Regeln:

+ von 11 bis 15 Uhr möglichst im Schatten bleiben! Hut, Hemd und Hose aus dicht gewobenen Materialien schützen! Bei Kindern besonders drauf achten.

* Tragen Sie das Sonnenschutzpräparat am besten gleich morgens, auf jeden Fall aber 30 Minuten vor dem Sonnenbad auf, damit der Filter seine optimale Wirkung entfalten kann.

* Auch im Schatten oder bei Bewölkung „scheint“ die Sonne – mit einer Intensität von ca. 50%. Bei Wasser Sand und Schnee und anderen reflektierenden Umgebungen ist die Intensität um bis zu 85% höher!

* Cremen Sie sich – vor allem nach dem Baden und bei starkem Schwitzen – wiederholt ein. Im Schatten und mit entsprechendem Lichtschutz werden Sie auch braun. Diese langsam erworbene Bräune bleibt länger bestehen. Beachten Sie, dass unter der Einnahme bestimmter Medikamente die Lichtempfindlichkeit der Haut ansteigt. Bei Kindern Lichtschutzfaktor von mindestens 40 verwenden!

* 90% aller Hautkrebsfälle sind bei Früherkennung heilbar. Regelmäßige Selbstbeobachtung schützt!

* bei zahlreichen, atypischen unregelmäßigen Muttermalen regelmäßige Kontrollen durch den Arzt.

* vergessen Sie nicht Ihre Augen zu schützen. Besonders helle Augen lassen vermehrt die schädlichen UV-Strahlen zur Netzhaut durch.

Wermutstropfen...

Wer kennt sie nicht?

Immer sind sie etwas Herbes, etwas das ein wenig weh tut...

Wermutstropfen eben.

Wermut ist ein starkes Bitterkraut, für Kinder oder schwangere Frauen nicht geeignet, aber für den „Wohlstandsmenschen“, mit seinen vielen Schadstoffen im Körper, zur Entschlackung ein Mittel der Wahl.

Der Maitrunk der heiligen Hildegard von Bingen:

„Und wenn der Wermut frisch ist, dann drücke der Mensch den Saft aus und er koche mäßig Wein mit Honig, und gieße den Saft in den Wein, sodass der Saft den Wein und den Honig an Geschmack übertrifft. Und dies trinke er nüchtern und kalt von Mai bis Oktober, nicht alle Tage, sondern immer an jedem drit-

ten Tag. Den Nierenschmerz und die Melancholie unterdrückt es, es macht die Augen klar und stärkt das Herz. Es lässt nicht zu, dass die Lunge erkrankt. Es wärmt den Magen, es reinigt die Eingeweide und bereitet eine gute Verdauung.

So schreibt es die Heilige in ihrer *Physica*, einem Buch, das in lateinischer Sprache etwa 350 Kräuter und Bäume beschreibt und über die medizinische Nutzbarkeit aufklärt. Es ist vor 800 Jahren entstanden und eine ganze Industrie beschäftigt sich heute mit der Herstellung der „Heilmittel nach Hildegard“.

Heile deine Gedanken - werde Meister deines Schicksals!

Ein vor 100 Jahren geschriebener Bestseller mit hochaktuellem Inhalt von James Allen, ein kleines Büchlein – das Ergebnis von Meditation und Erfahrung – ist nicht als erschöpfende Abhandlung zu dem viel beschriebenen Thema der Macht der Gedanken gedacht. Es deutet mehr an, als es erklärt. Sein Ziel ist es, die Menschen zur Entdeckung und Erkenntnis der Wahrheit zu ermuntern, dass „sie selbst die Schmiede ihres Glücks und ihrer Gesundheit“ sind, mittels der Gedanken, die sie wählen und verstärken; dass der Geist der „Meisterweber“ ist – sowohl der inneren Kleidung, des Charakters, als auch der äußeren Kleidung, der Lebensumstände – und dass sie, wie sie zuvor vielleicht in Ignoranz und Schmerz gewebt haben, jetzt in Erleuchtung und Glück weben können.

„Alles“ entsteht – und vor allem auch die Gesundheit - durch die Gedanken und hier vor allem durch Positive Gedanken.

„Am Anfang war das Wort (der Gedanke) und der Gedanke war bei Gott und Gott war das Wort und ohne ihn (den Gedanken) ist alles nichts.....“

Wir kennen ja alle die Bibeltexte und besonders auch die Worte Jesu, wie zum Beispiel: „Klopfet an, so wird euch aufgetan“ oder „Bittet, so wird euch gegeben“ und „der Glaube hat dir geholfen“.

Besonders der Glaube ist eines der mächtigsten und besten Medikamente. Wir brauchen dieses Medikament nicht einmal in der Apotheke kaufen. Einer der es bis zur Vollendung ausprobiert hat ist Dr. Shioya Nobuo, ein japanischer Arzt. Er ist derzeit 104 Jahre, spielt Golf und fühlt sich noch jung. (Literaturhinweis: Der Jungbrunnen des Dr Shioya; Koha-Verlag)

Achte auf Deine Gedanken, denn sie

werden Deine Worte

Achte auf Deine Worte, denn sie

werden Deine Taten

Achte auf Deine Taten, denn sie

werden zur Gewohnheit

Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie

werden Dein Charakter

Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal!

Aus dem heimischen Sportgeschehen

COMPEDAL BIKE

Start in die Saison 2007

Mit der ersten Donnerstag-Ausfahrt am 12. April erfolgte der Saisonstart der Biker. Zehn Teilnehmer radelten über Ploner nach Bannberg und weiter nach Assling. Bei entsprechender Witterung finden die wöchentlichen Ausfahrten auch heuer wieder donnerstags statt. Treffpunkt ist beim Schwimmbad jeweils um 18.30 Uhr. Bei witterungsbedingter Absage wird die Ausfahrt auf Freitag verschoben.

Start der Damenausfahrten (voraussichtlich dienstags) wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Aktuelle Informationen werden jeweils auf der Homepage der Union Compedal (www.compedal.assling.at) veröffentlicht bzw. beim Sportzentrum Vithal angeschlagen.

Bereits fixiert wurde der Termin für das Compedal-MTB-Rennen bzw. für den zweitägigen Bikerausflug:

12. August 2007 Compedal-MTB-Rennen

1./2. September 2007 offizieller Bikeausflug Region Stilfser Joch (autofreier Tag)

Weitere bereits fixierte Renntermine:

- 27. 5. Leppner-Almtrophy Irschen
- 10. 6. Dolomitenrundfahrt
- 29. 7. Bike-Challenge Lienz
- 26. 8. Helmtrophy Sillian



Neu in der Saison 2007!!!

Ab Mitte Mai findet wöchentlich eine Bikeausfahrt für Schüler statt.

Geplanter Termin ist jeweils freitags Nachmittag. Teilnahme ab vollendetem 10. Lebensjahr und Ablegung der Fahrradprüfung. Detailinformationen folgen.

Karl Libiseller

Tennis in Thal - Die Saison ist eröffnet

Die Tennisplätze in Thal wurden in den letzten Tagen wieder hergerichtet und sind bereits wieder bespielbar - und damit auch in der neuen Saison wieder ein reger Spielbetreiber herrscht gibt es die Saisonkartenauch heuer wieder besondersgünstig.

Tennis- Treff, Maschele- Turnier

Der Trainings-Treff jeden Montag ab 17 Uhr wurde Mitte April wieder gestartet und der Termin für das Maschele Turnier ist auch schon fixiert worden: Sonntag, 29. April, ab 11 Uhr. Dabei zählt in erster Linie der Spaß an der Sache - ein Fix-Termin also auch für alle, die nicht so oft spielen.

(Anmeldungen bei Stefan Unterweger Tel: 0676 - 9428565)

Reservierung: Freizeitzentrum ViThal (Tel. 8305). Hier gibt es auch den Schlüssel für die Tennisplätze und hier ist er nach dem Spiel wieder abzugeben

Preise: Unionsmitglieder bis 18 Jahre spielen gratis!!!! Auch heuer dürfen Unionsmitglieder bis 18 Jahre (Jahrgang 89 und jünger) die Tennisplätze bis 17.00 Uhr gratis benutzen.



Platzpreis pro Stunde: Euro 8,--

Saisonkarten Erwachsene (Jg.88 und älter): Euro 45,-- (für Nichtmitglieder: Euro 60,--)

Es sind auch **Tenniskurse** geplant, wobei die näheren Infos noch rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Nicht vergessen: Maschele - Turnier : 29.April 2007

Stefan Unterweger

Frühjahrsauftakt der Fußballmeisterschaft

Seit Anfang April läuft bereits wieder die Fußballmeisterschaft des Kärntner Fußballverbandes. Nachfolgend möchten wir euch über die bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe erzielten Ergebnisse unserer sechs gemeldeten Mannschaften informieren.

Unsere Kampfmannschaft unter der Führung von Trainer Klaus Kofler ging mit großen Erwartungen in die Meisterschaft der 2. Klasse A, war man doch nach der Herbstsaison mit 11 Siegen und 2 Unentschieden souveräner Tabellenführer. Damit stellten wir eine von nur drei Mannschaften in Kärnten und Osttirol, welche bis zur Winterpause ungeschlagen bleiben konnten und waren zudem mit 44 erzielten Toren das offensivstärkste Team der Liga. Nach gelungener Saisonvorbereitung mit einem dreitägigen Trainingslager in Umag/Kroatien und ansprechenden Leistungen mit guten Ergebnissen gegen höherklassige Gegner ging jedoch der Auftakt am Osterwochenende gegen die SPG Oberes Drautal (Greifenburg/Berg) sowie gegen Fortuna Nussdorf/Debant gründlich daneben. Das Heimspiel gegen die Kärntner endete mit einer 0:1-Niederlage, während man gegen die Debanter gar mit 0:2 die Segel streichen musste. Dabei enttäuschte man in beiden Spielen auf allen Linien. Es gelang uns jedoch, die aufgetretenen Probleme zu beheben, sodass wir uns eine Woche später in Möllbrücke bei katastrophalen Platzverhältnissen mit einem 2:0-Sieg rehabilitieren konnten. Nun gilt es natürlich dieses Ergebnis in den restlichen Spielen zu bestätigen, um endlich den heiß ersehnten Aufstieg in die 1. Klasse A fixieren zu können.

Erst ein Spiel hatte die Reservemannschaft, trainiert von Franz Wibmer und



Hinten v. l.: Obm. Konrad Jungmann, Florian Unterweger, Michael Fuchs, Stefan Hofmann, Hannes Mair, Christian Gasser, Erwin Gasser, Marco Fuchs, Patrick Hainzer, David Steidl, Trainer Klaus Kofler, Harald Fröhlich, SL Stefan Unterweger

Vorne v. l.: Michael Jungmann, Clemens Kotschieder, Robert Gasser, Mohamed Hashala, Daniel Goller, Christian Fuchs, Hannes Wurzer, Christian Walder, Roland Jungmann

EIN HERZLICHER DANK GILT DEM E-WERK ASSLING FÜR DAS SPONSORING DER NEUEN DRESSEN!

Wolfgang Erler, zu absolvieren, und zwar ebenfalls gegen Oberes Drautal. Nach einer torlosen ersten Halbzeit wurde das Match schließlich klar mit 4:0 gewonnen, wobei wieder einige junge Kicker eine Talentprobe ablegten. Die U 16-Mannschaft mit den Betreuern Hans-Jörg Tagger und Mario Mascher verlor zwar alle drei bisherigen Spiele, ließ jedoch leistungsmäßig einen klaren Aufwärtstrend gegenüber der Herbstsaison erkennen. Vor allem bei der 3:4-Niederlage in Irschen zeigte man nach einer misslungenen ersten Halbzeit eine gute Leistung und verpasste einen Sieg nur aufgrund der katastrophalen Chancenverwertung. Gegen Tristach (3:9) und Virgen (2:4) hielt man zwar kämpferisch und spielerisch phasenweise gut mit, musste aber aufgrund der körperlichen Überlegenheit und der größeren Erfahrung der Kontrahenten einiges an Lehrgeld bezahlen.

Unsere U 12, betreut von Thomas Vergeiner und Florian Unterweger, verlor ihr bisher einziges Spiel mit 1:9 gegen

die Altersgenossen aus Sillian. Zwar gelang unseren Youngsters nach wenigen Minuten der Führungstreffer, allerdings übernahmen mit Fortdauer des Spiels die Gegner immer mehr das Kommando und fuhren somit einen verdienten Sieg ein.

Ebenfalls keinen glücklichen Beginn der Meisterschaft hatte die U 10-Mannschaft von Michael Jungmann und Christian Fuchs zu verzeichnen, aber trotz der 1:5-Niederlage gegen Rapid Lienz und dem 2:6 in St. Jakob waren die beiden Trainer mit den gezeigten Leistungen (welche in dieser Altersgruppe wichtiger sind als gute Resultate) der Kleinen sehr zufrieden.

Unsere Kleinsten (U 8) mit Betreuer Jürgen Fuchs bestritten das erste Turnier im Frühjahr in Sillian erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe, steht allerdings auch bereits seit mehreren Wochen im Training, um den großen Idolen Ronaldinho oder Cristiano Ronaldo nacheifern zu können.

Tagger Hans-Jörg

Bis Meisterschaftsende sind noch folgende Runden zu spielen:

- 5. Mai: Union Prägraten - URC Thal/Assling - 16:00 Uhr
- 13. Mai: URC Thal/Assling - SV Nikolsdorf - 17:30 Uhr
- 17. Mai: Union Ainet - URC Thal/Assling - 17:00 Uhr
- 19. Mai: URC Thal/Assling ist spielfrei
- 3. Juni: SV Grafendorf - URC Thal/Assling - 17:00 Uhr
- 9. Juni: URC Thal/Assling - SV Lind - 18:00 Uhr

Derzeitiger Tabellenstand: Kampfmannschaft (20. Mai 2007)

1 Thal/Assling	38
2 Lind	33
3 Prägraten	30
4 Weissensee	29
5 Nikolsdorf	25

Bataillonsschützenfest

am 4. und 5. August 2007

in Mittewald

Tolle Stimmung garantieren



Die goldenen Stimmungskanonen aus Osttirol!



Die MK Assling und Anras



Die Schützenkompanie St. Justina freut sich auf zahlreichen Besuch.

ESV-Mittewald - Sektion Rodelsport

Nach einem Winter, der schneetechnisch in weiten Teilen Tirols eigentlich gar kein Winter war, gibt es quantitativ nicht viel zu berichten.

Umso erfreulicher, dass das Team des ESV-Mittewald, Franz WIBMER und Günther GASSER, kein Rennen ohne Podestplatz beendete.

Beim Auftaktrennen in Navis sicherten sich Franz und Günther mit den Plätzen 2 und 3 in den Klassen Sen II und Sen I bereits die Teilnahme bei den Staatsmeisterschaften in Rangiersdorf.

Im Doppelsitzer erreichten die beiden mit 0,8 sec Rückstand auf die 2fachen Europameister Bucher/Bucher den 3. Rang.

Anschließend folgten vier Wochenenden lang nur Rennabsagen.

Franz WIBMER startete zwischendurch bei einem Testrennen in Rangiersdorf. Das Mölltal konnte er trotz stärkster Konkurrenz als Sieger verlassen.

Frei nach dem Kärntner Motto „Ich bin weg, bin schon wieder da, ich bin wieder weg“ startete Franz Wibmer in der abgelaufenen Saison insgesamt dreimal in Rangiersdorf.

Fünf Wochen nach dem Testrennen fanden die Österreichischen Meisterschaften statt. Franz WIBMER konnte in der Klasse Sen II wiederum aufs oberste



Treppchen steigen.

Im Doppelsitzer konnten Gasser/Wibmer nicht antreten, da Günther das „Grippebett“ zu hüten hatte!

Zwei Wochen nach den Staatsmeisterschaften folgte mit dem Tauerncupfinale das 3. Rennen in Rangiersdorf.

„Kärnten is a Wahnsinn“, dachte sich „Franky“, nachdem er mit Tagesbestzeit zum 3. Mal als Sieger in Rangiersdorf feststand.

Günther GASSER verbremste sein einziges Antreten im Mölltal und belegte den 8. Rang. Im Doppelsitzer konnten Gasser/Wibmer den 2. und 4. der

Staatsmeisterschaften klar auf Distanz halten und erkämpften sich dadurch den ausgezeichneten 2. Platz.

Negativerlebnis dieser Saison war ein schwerer Sturz mit dem Doppelsitzer beim Training für den Europa Grand Prix in Deutschhofen bei Bozen. In weiterer Folge mussten Gasser/Wibmer den Start beim bedeutendsten Rennen des Winters verletzungsbedingt absagen.

P.S. Bei den Asslinger Betriebsmeisterschaften von der Schihütte konnte Franz Wibmer mit inoffizieller Tagesbestzeit ebenfalls überzeugen!

Gasser Günther, Mittewald

Mit Asslinger Qualitätsspeck zu Landessieg

Eine Fachjury aus 16 Experten hat Mitte April die Speck- und Wurstprodukte von 24 Tiroler Direktvermarktern beurteilt.

Peter Vergeiner, vlg. „Untermair“ in Dörfl, war auch heuer bei der Speck- und Wurstprämierung der Landeslandwirtschaftskammer Tirol vertreten. Die hervorragende Qualität seines Karreespecks brachte ihm den Landessieg!

Ausgezeichnet wurden von der Jury auch Direktvermarkterbetriebe aus allen Bezirken. Aus Osttirol waren es zwei Asslinger Bauerhöfe: Alberta und Erwin Duregger vlg. „Untervinkler“ in Kosten und Peter Vergeiner, vlg. vlg. „Untermair“ in Dörfl

Die ACHSE gratuliert den erfolgreichen Direktvermarktern!



Preisverleihung in Innsbruck: ganz links - LR Anton Steixner, vierter von links - Peter Vergeiner, zweiter von rechts - LKT-Präsident Ludwig Penz.

Foto: Landeslandwirtschaftskammer Tirol

Solarförderung der Gemeinde Assling

Um einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, gewährt die Gemeinde Assling für ihre Bürger ab sofort eine Solarförderung. In der laufenden Gemeinderatsperiode wird die Errichtung einer Solaranlage mit maximal € 500,- gefördert. Stichtag ist der 1. April 2004.

Förderungswürdig sind sowohl Neuanschaffungen als auch die Sanierung einer bestehender Anlagen für private Wohnhäuser und Gebäude, es gibt keine Sonderbestimmungen für Gewerbebetriebe oder öffentliche Bauten. Die Förderungshöhe beträgt € 25,- pro Quadratmeter Kollektorenfläche, maximal 20 Quadratmeter.

Es ist mit der Gemeinde abzuklären, ob für die Solaranlage eine Bauanzeige (Bauverhandlung bei mehr als 20 m² Kollektorenfläche) notwendig ist. Besondere Rücksichtnahme gilt dem Ortsbild und der Gebäudeansicht.

Die Förderung ist schriftlich mit Originalrechnung, Skizze und digitalem Foto der Anlage bei der Gemeinde Assling zu beantragen. Die Förderungszusage ist auf das Datum des Zusicherungsbescheides des Landes Tirol gebunden.



Bitte beachten:

Ab 1. Juli 2007 gibt es neue Richtlinien für die Förderung von Solaranlagen durch das Land Tirol!

Notwendige Unterlagen:

- schriftliches Ansuchen an die Gemeinde
- Skizze der Anlage
- Digitalfoto der Anlage
- Originalrechnung
- Zusicherungsbescheid der Landesförderung
- falls notwendig Bauanzeige bzw. Bauverhandlung

Die Förderung ist objektbezogen – d.h. erst nach 10 Jahren kann eine weitere Förderung für eine bereits geförderte Solaranlage beantragt werden.

JUGEND IST ZUKUNFT...

KEINE ABGABE

TABAKWAREN UND ALKOHOL
UNTER 16 JAHREN

SPIRITUOSEN (AUCH IN MISCHGETRÄNKEN)
UNTER 18 JAHREN

AUSGEHZEITEN

BIS 14 JAHRE 22.00 Uhr
BIS 16 JAHRE 01.00 Uhr

JUGENDSCHUTZ TIROL



WIR SIND DABEI!!

Schachstunden für Schülerinnen und Schüler

Freitags um 16.00 Uhr in der Volksschule Assling
Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

Kontaktadressen:

Annewandter Walter
(Tel. 8262-12)

Weiler Georg (Tel. 8978)

Tipps zur Arbeitnehmerveranlagung (Lohnsteuerausgleich)

Pro Jahr schenken die Steuerzahler dem Staat rund 150 Millionen Euro an nicht geltend gemachtem Steuerguthaben, weil nur jeder zweite Steuerzahler den Jahresausgleich macht. Für den Staat ein fettes Zubrot, für die Bürger Millionen an zuviel bezahlter Lohnsteuer.

* Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag keinesfalls vergessen! Insbesondere Alleinerzieherinnen erhalten vom Finanzamt die Euro 364,- auch bei nur geringem oder überhaupt keinem Einkommen als Negativsteuer zurück.

Ebenso erhalten Lehrlinge die sogenannte Negativsteuer als Gutschrift (Euro 110,-) zurück, auch wenn sie keine Absetzposten haben.

* Hohe Zahnarztkosten (z.B. Zahnkronen), Brillen oder Zahnsparungen für Kinder wirken sich steuermindernd aus, da der steuerliche Selbstbehalt dabei oft überschritten wird. In diesem Fall erhält man von allen zusätzlichen Krankheitskosten (z.B. auch Rezeptgebühren) ca. ein Drittel vom Finanzamt zurückerstattet.

* Auswärtige Berufsausbildung (Schule, Universität oder Lehrstelle) von Kindern ist in Form eines Pauschales von monatlich 110,- Euro absetzbar. Dies ist dann der Fall, wenn das öffentliche Verkehrsmittel mehr als 1 Stunde benötigt, jedenfalls aber bei einer Entfernung von 80 km.

* Die Kosten für die Pflege (z.B. Alters- oder Pflegeheim) von Pflegebedürftigen sind abzüglich des erhaltenen Pflegegeldes absetzbar (und zwar beim Einkommen des Pflegebedürftigen selbst ohne Abzug eines steuerlichen Selbstbehaltes!)

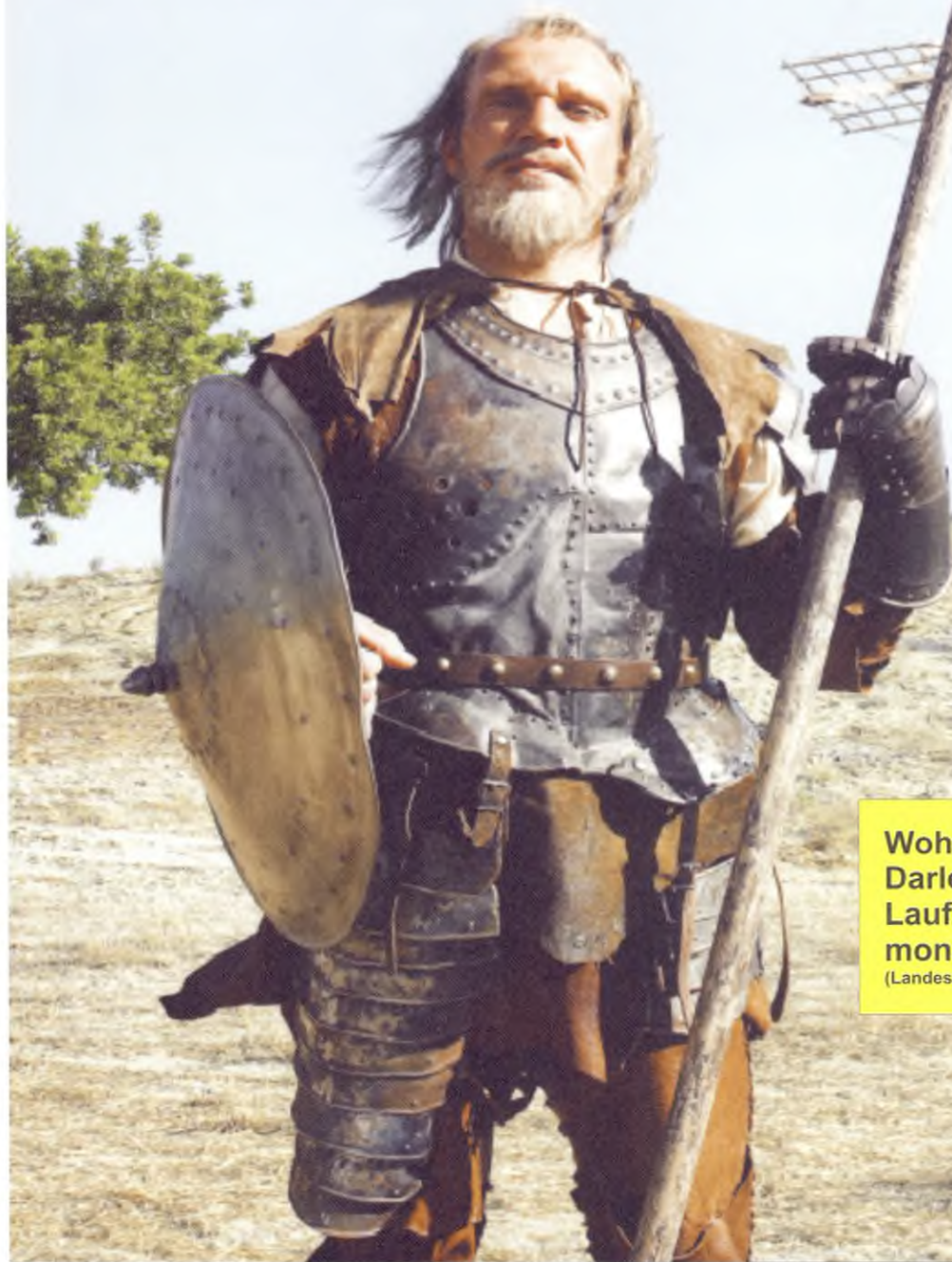
* Gehbehinderte erhalten bei Besitz eines eigenen KFZ neben einem jährlichen Freibetrag von 1.836,- Euro auch das große Pendlerpauschale (bei Berufstätigkeit). Weiters sind sie bei Eintragung der Gehbehinderung in den Behindertenpass von der motorbezogenen Versicherungssteuer (Kfz-Steuer) befreit und benötigen keine Autobahnvignette.

* Sonderausgaben für Wohnraumschaffung und -sanierung, z.B. Wohnbaukredite sind ebenso absetzbar wie Fahrtkosten in Form des Pendlerpauschales (ab einer Entfernung von 20 km, bzw. auch darunter, wenn kein öffentliches Verkehrsmittel fährt)

Auf Wunsch ist die Broschüre "Tipps zum Steuern sparen" kostenlos in der AK erhältlich (0800 22 55 22 -1300). Mit diesem Link können Sie Ihre Steuergutschrift oder -nachzahlung selbst berechnen.

Das Formular L 1 (Arbeitnehmerveranlagung) liegt für die letzten fünf Jahre in der AK oder beim Finanzamt auf. Es kann auch von der Homepage des Finanzministeriums (www.bmf.gv.at) abgerufen werden. (Quelle: AK Tirol)

Ihr Wunsch.
Unsere Finanzierung.



Wohnhaussanierung
Darlehen € 40.000,--
Laufzeit 12 Jahre
monatl. Rate € 269,--
(Landeszuschuss berücksichtigt)

www.raiffeisen-tirol.at

Wie auch immer Ihr Traumhaus aussehen soll - Ihr Raiffeisenberater bringt Sie günstig in die eigenen vier Wände. Mit einer Finanzierung, die ganz auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Ihre Lebenssituation abgestimmt ist.



Raiffeisenkasse Assling
www.raiffeisen.at/raika-assling